

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: gesamtschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 17,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F152, VI-Bcd-T2,D

text: Liechtkugel

text-author: Schickard, Willhelm

text-type: CB (Chronikalische und Berichts-Texte)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: SLUB Dresden

library-shelfmark: Meteor.680

date: 1624

place: Tübingen

text-place: -

printer: Witwe des Alexander Cellius

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Jeweils zu Kapitelbeginn befindet sich über dem entsprechenden Kapitel eine längsläufige Verzierung.; Die Überschriften im Allgemeinen und die Kapitelüberschriften im Besonderen werden zentriert dargestellt. Darauf wird in der Transkription nicht explizit verwiesen.; Zur Seitenzählung.; Es ist eine durchgängige Zählung. Liegt eine Recto-Seite vor, dann befindet sich die Seitenzahl in der oberen rechten Ecke des Blattes, liegt eine Verso-Seite vor, dann befindet sich die Seitenzahl in der oberen linken Ecke. Des Weiteren hat der Text auch eine Lagenzählung, die jeweils mit der Recto-Seite einsetzt. In der Transkription wird die durchgehende Nummerierung – ohne Verweis auf Recto- oder Verso-Seite – gewählt.; Der Kopf der Seite weist durchgehende Beschriftung auf, die ausschließlich im Header einmalig für das betreffende Kapitel genannt wird, nicht jedoch in der Transkription.; Kapitel III: Das dritte Capitel.(.) Von der Groeßin.(.); Das dritte Capitel.(.) Von der Gestalt.(.); Zudem variiert die Schreibung und Interpunktion mitunter: Das dritt Capel.(.) Von der Gestalt.(.); Eigenamen mit anderer Schrifttype.; F152-044,16 Schreiben bezeugt\{\&\}(,)(.) Gedenckt auch Seneca; Grafische Besonderheiten zu den Beendigungen der Kapitel.; Kapitel III.; F152-060,21 auch hievon.(.) +K hievon.(.): Kapitelende wird in Folgezeile mit einer grafischen Abschnittsmarkierung beendet. Weiterhin wird gen Ende des Kapitels die Anzahl der Wörter in den Zeilen reduziert, sodass ein trichterförmiges Bild entsteht. @K; Besonderheiten: Schreiber schreibt Kombinationen aus „über sich lassen“ bzw. „hinter sich lassen“ an den Stellen der Präposition + Reflexivpronomen häufig zusammen.; F152-069,07 einen doch gar \$ubtilen Schatten hinder|\$ich; F152-069,08 laßt.(.); - Marginalien von anderer Hand kommen im Text vor. Beispiele.; F152-082,02 vermi\$chen/(,) \$o werden \$ie das er\$tmal gefaerbt.(.) +K Marginalie alR: Ausschmückung in Form einer gezeichneten Hand @K; - In der Handschrift tauchen an den Rändern hin und wieder Anführungszeichen auf, die auf eine Zitation hinweisen. Im Fließtext werden diese Stellen nicht umgesetzt, sondern nur hier im Header explizit erwähnt. Es handelt sich um folgende Stellen.; A); F152-133,01 auß dem reinen Himmelslufft/\{\&\}(,)( fa\_Ethere\{\&\}(,)( vn=; F152-133,02 \$ern groben dicken Lufft/(,) \$o naech\$tmal vmb die; F152-133,03 Erden gleich\$am mit den hohen Bergen ein2a=|; F152-133,04 ge\$chlo\$\$en1a ligt/(,) an2b|getroffen1b/ vnnd \$ich; F152-133,05 wegen der ge\$chwinden aenderung zertheilt/; F152-133,06 vnd in dero\$elben gleich\$am ertruncken vnnd; B); F152-135,08 \$ucht er fibid die dritte Vr\$sach.(.) 3.(.) Sie \$ey als; F152-135,09 ein vbel gemi\$chtes fCorpus wegen der Schwe=; F152-135,10 re/(,) da die leichte\$te vnd emporhaltende fMate=; F152-135,11 ri \$chon verbronnen/(,) in \$tuck zer\$prungen/ fc'(.) C); F152-132,29 dere Vr\$sach deß zer\$pringens/ vnd haelt/(,) daß \$ie; F152-133,01 auß dem reinen Himmelslufft/\{\&\}(,)( fa\_Ethere\{\&\}(,)( vn=; F152-133,02 \$ern groben dicken Lufft/(,) \$o naech\$tmal vmb die; F152-133,03 Erden gleich\$am mit den hohen Bergen ein2a=|; F152-133,04 ge\$chlo\$\$en1a ligt/(,) an2b|getroffen1b/ vnnd \$ich; F152-133,05 wegen der ge\$chwinden aenderung zertheilt/; F152-133,06 vnd in dero\$elben gleich\$am ertruncken vnnd; D); F152-153,16 nichts hinderla\$\$en.(.) fpag. 23.(.) Wann \$ie auff; F152-153,17 den boden gefallen/(,) \$o wuerde es nicht ohne hin=; F152-153,18 derla\$\$ung viler fMateri \$eyn ab2a|gangen1a/(,) fp. 25.; E); F152-153,21 Ange\$icht.(.) fpag. 32.(.) daß \$ie keinen Rauch oder; F152-153,22 Dampf\$ hinder\$ich la\$\$en/(,) wie einfaltige Leut; F152-153,23 jhnen traumen la\$\$en; (; ) dann wann von einem; F152-153,24 \$o gro\$\$en Coerper ein Rauch auß2a|gieng1a/(,) wuer=; F152-153,25 de er ohn einige Widerred koennen ge\$ehen vnd; F); F152-153,27 nori

fad fmaius,(,) weil man auch ein kleinen; F152-153,28 Liechtbutzen in die ferre \$ehe#riecken/(,) \$olt man; F152-153,29 vil mehr di\$es bey \$o hellem/(,) klaren Wetter ge=; G); F152-154,08 \$o verzehr \$ie \$ich gantz vnd gar/(,) dz nichts vber=; F152-154,09 bleib. Man koend|s mit einer an2algezuendten1a Ku=; F152-154,10 gel auß Pulver/(,) Schwefel vnd Brantenwein; F152-154,11 oder Oel/ vnnd auff mehr andere weg probie=; F152-154,12 ren/ fc'(.) das laß ich zwar hup\$che fExperimenta; H); F152-154,19 det/(,) der Rauch oder Dampf müeße viel#mal; F152-154,20 groe\$\$er gweßt \$eyn als die Kugel \$elb\$t/(,) \$o woll

abbr\_ddd: SchiLie

extent: FnhdC: -; compl: 044,01 - 092,29; 128,01 - 155,19; 174,01 - 179,13

extent-size: FnhdC: -; compl: 15.853 WF

@H

- F152-044,01 Das III. Capitel. Von der eufferlichen Gestalt/ vnd vermeinten Größin. JN difem Puncten tr-
- effen alle Ab=
- F152-044,02 fehen wol vberin/ daß vnser Kugel ein rechte wolgeform[...]rte Rundung ge=
- F152-044,03 habt. Allein hat mich anfänglich bedunckt/ p.3. fie fey ein kleinwenig/ vnd nur vmbs er=
- F152-044,04 kennen länglicht: Da ich mich erinnerte/ daß auch der letzte Comet deß1618. Jahrs ein ab=
- F152-044,05 lange Figur/ fchier in gestalt eines Menschli=
- F152-044,06 chen Angesichts gehabt. Wills nur feyn lassen. Aber in der Größin kommen wir nit fo na=
- F152-044,07 he zufammen. Zu Lintz vermeint man/ fie were fo groß als der Mond/( wie vorerwehntes Schreiben bezeugt) Gedenckt auch Seneca cap.1. nat. Quæft. eines folchen/ vnd Jch hats pag.2. demfelbigen auch verglichen. Deffen apparens diameter hellt ohngefähr ein hal=
- F152-044,08 ben Grad oder30. Minuten. Aber H. D. Hab=
- F152-044,09 recht achtet fein fichtbare Braite pag.6. etwas kleiner als den Vollenmond/ doch vil gröffer als niemal kein Stern erfcheint. Vnd pag.25. vmb den dritten theil kleiner/ nâmblich nur20. Minuten brait. Hingegen fein angezogner Collega, Herr Bonaventura Reyhing/ gibts gröffer an als ein Kopff/ das ift meins erach=
- F152-044,10 tens/ gröffer als den Monfchein/ welchen man gemeiniglich im Haupt vergleicht. Andere hieltens nur für ein groffen fchieffendē Stern. Jft also ein gar groffe Vngleichheit in vnfern Auffagen. Solche entspringt erstlich daher/ dieweil dife Kugel nicht still gestanden/ fonder immer fortgeflogen ift. Wer fie dann bald vnd in der nâhin wargenommen/ deme ift fie auch desto gröffer erschinen: wer fie aber auff die letft erfe=
- F152-044,11 hen/ dem hat fie ja von der weitem Diftantz we=
- F152-044,12 gen müffen kleiner vorkommen. Das waißt ein jeder Bawr/ auch ohn die Optic kunft/ daß ein Baum hindern Hauß im garten gröffer schei=
- F152-044,13 ne/ als ein anderer drauffen auff dem Berg im Wald; wann gleich difes ein hohe Aich/ jenes aber nur ein nidrigs Kirßbäumlin wer. Von den Cometen zwar ift ein wichtigere Frag/ ob fie nur Opticē propter elongationem à vifu, weil fie immerzu weiter von vns in den Him=
- F152-044,14 mel hinein schieffen/ vermeintlich kleiner wer=
- F152-044,15 den? oder ob fie zumal auch mit der Weittin warhafftig am Cörper abnehmen exhalirn vnd außriecken? quia maior est proportio di=
- F152-044,16 ftantiarum quàm magnitudinum, weil man merckt/ daß fie sich gefchwinder verjüngen/ als jhr Hingang erforderte; vnd laßt sich wol in vtramque partem disputiren: Aber mit difer nidrigen Liechkugel halt Jch/ fey es richtig/ daß fie nur vermeintlich/ vnnd des Augs Ein=
- F152-044,17 bildung nach abgenommen hab/ dieweil fie Jederman an vnderfchidlichen Orten/ im El=
- F152-044,18 fas/ Heffen/ Schwaben/ Pfaltz vnnd Oester=
- F152-044,19 reich damalen am größten gefchinen/ als fie am nächsten zun Köpfen kommen/ vnd ein ohn=
- F152-044,20 verfehen hellen Schein vhrplötzlich von sich geben hat/ welcher allgemach geringer wor=
- F152-044,21 den. Daß aber ich anfänglich pag.3. vermeint/ jhr Größin nehme nicht ab/ fonder leg etwas zu/ das ift ein Jrthumb vnd Betrug deß Ge=
- F152-044,22 fichts gewesen/ vnd daher kommen/ dieweil ich auß eim nidrigen Ort durch die Dämpff ge=
- F152-044,23 fchawt/ welche sich allweg bey den Waffern halten/ vnnd fonnderlich dafelbsten auß einem Abfluß der Ammer/ gemeinlich Abends nach folchen warmen Tâgen/ hauffenweiß vberfich fteigen. Dann alles was man durch einen Dunft fihet/ fcheinet gröffer. Der Günstige Leser nehme nur ein Exempel ab einem gemei=
- F152-045,01 nen Liecht/ wann es in einer dämpfigen Badftuben/ oder fonft feuchtem Gemach fte=
- F152-045,02 het/ fonderlich fo es von ferrem/ vnd also durch mehrere Dämpff angefehen wirdt/ fcheint es vil gröffer/ als in eim trucknen temperirten Lu[...]ft. So auch ein Fiſch/ der noch im Waſſer ſchwimt/ ſcheint vil gröffer/ als wann er her=
- F152-045,03 auß gefangen wirdt. Deffen gründtliche Vrfach/ auß beygefügem Figürlin zusehen. Darinn A. das Aug im freyen Lufft/ HI, aber ein Fiſch in einem Kûbel mit Waſſer/ deſſen Ort puncten H. vnd I. ſchei=
- F152-045,04 nen herauff nach den Linien HD. vnd IE. vnnd bleiben gerad/ fo lang fie im Waſſer gehen; wann fie

aber herauß ſtechen/ brechen ſie ſich in dem Lufft als dünnerem Ort à perpendiculo von dem Winckelmaß( das iſt nicht hinauß/ ſon=

F152-045,05 der hineinwärts gegen dem A.) vnnd kommen alfo gebrochen im Augpuncken zuſamen. Da waift nun das Aug für ſich ſelbſt nit/ was den Gefichtlinien vnderwegs widerfahren/ ſon=

F152-045,06 der verneint der Fiſch ſey ſo groß als jhn der er=

F152-045,07 weitterte Winckel D A E. begreiff. Bedunckt es auch der Fiſch ſey nit mehr auff dem Boden HI. fonder in der mitte bey G.F. etwas erhaben/ weil alle gebrochne Bilder ſcheinen indem Ort zu feyn/ wo ſich die Perpendicular Linien/ als H B. vnd I C. mit den gebrochnen AD. vñ AC. vnderſchneiden/ nämlich in Puncken F. vñ G. Wann aber einer gedencken vnd fragen wolt/ [...]y könden dann die Ortpuncken H. vnd I. nit gerad herauff dem Aug zu ſcheinen/ vnd alfo der Fiſch in ſeiner wahren Größe durch die Li=

F152-045,08 nien AH. vnd AI. geſehen werden? dem ant=

F152-045,09 worte ich/ daß ſolches immer vnmöglich/ vnd in der Optic ein groß Abſurdum iſt/ weil be=

F152-045,10 kandt/ daß alle Schräge Gefichtlinien( allein die mittel oder gerade außgenommen) noth=

F152-045,11 wendig müſſen gebrochen werden/ ſo bald ſie einander durchſcheinend Corpus, es ſey dün=

F152-045,12 ner oder dicker( als Lufft/ Oel/ Cryſtall/ Glaß/ Horn vnd dergleichen) antreffen. Wers noch nit glaubt oder begreiff/ der nehme nur ob der Mahlzeit ein Becher/ vnnd ſtell jhn weil er noch leer iſt/ alfo für ſich/ daß er ein Ort ſeines Bodens H. vber den Rand oder Mundſtuck E. mit dem Aug A. noch bloß erſehen könne. Oder damit es deut=

F152-045,13 licher geſchehe/ ſo leg er ins H. einen Pfenning/ vnnd halte mit dem Aug A ſo weit hinderlich/ daß er jhn kün=

F152-045,14 mer[...]c[...] noch erſehen mög: Laß jhm darnach ohnverruckt Waſſer oder Wein einſchencken/ ſo wirdt er mit verwunderung erfahren/ daß deß Pfenninges Bildnuß( dann der wahre Pfenning bleibt am Boden ligen) ſich nicht allein biß ins G. herauff erhebt/ fonder auch( darumb es mir dißmal fürnämlich zuthun) mercklich größer worden; wie meiner Liecht=

F152-045,15 kugel/ durch die feuchte Dämpff prope Ho=

F152-045,16 rizontem, per accidens auch beſehen. Ja es wiſſens ſo thewers die Wächter/ Hirten/ Schäffer/ Botten/ Wanders vnnd Bawers=

F152-045,17 leut/ das bißweilen auch die Soñ/ Mond der Sternen/ durch die trübe Dämpff/ ſo ſich bey dem Gebirg auffhalten/ größer auff oder nider gehen/ als ſonſt pflegt zu geſchehen; daher ſie daß auß ſolchem Gemerck/ in ihrer Bawrenpra=

F152-045,18 ctick Regenwetter prognosticiren. Sonſt aber vnnd auſſerhalb der Dämpff ſcheint ein jeder Stern/ oder was in a[...]there in der dünnern Himmellufft ſchwebet/ kleiner als es warhafftig/ vnd in eodem aere in glei=

F152-045,19 chem Lufft anzufehen were. Dann die Geficht=

F152-045,20 ſtralen bre=

F152-045,21 chen ſich in der Lufft/ als jetzo dickerm Ort/ zum Widerſpil ad perpendiculum, zu dem Winckelmaß. Zum Exempel/ der wahre Stern in diſer Figur CF. leuchtet duch den Himmel/ ſoweit er dünn/ rain vnd einerley iſt/ nach den Ortlinien CH. vnd FI. Wo ſie aber vnfern dickern Lufft( der die Erden vmb=

F152-045,22 gibt vnd darauß wir Athem holen) antreffen/ brechen ſie ſich voneinander( nit hinein/ ſon=

F152-045,23 der hinaußwerts) vnnd kommen dem Aug A. vor/ als weren ſie von D. vnd C. herem ge=

F152-045,24 fallen/ das meint deßwegen der Stern ſtehe weiter drauffen( wie der punctirte anzeigt) vnd ſey alfo kleiner. Drumb es kein Wunder noch Abſurdum iſt/ das auch vnſere Kugel/ dem Doctor Habrechten/ auß dem hohen vnd freyen Lufft kleiner vorkommen. Es iſt aber neben erwehnten eufferlichen Vrfachen/ noch eine andere vnnd innerliche/ warumb wir fogar vngleich geſehen haben, nämlich das Gebäw deß Augs/ welches bey vns gar vnderſchidlich. Wem die Retiformis tunica, wie mans nennt/ das iſt die innerſt vnd hinderſte Wand oder hole Boden deß Augs/ hüpfch rund vnnd wöl formirt iſt/ auch in ge=

F152-045,25 bührender Proportz weittin oder tieffen hin=

F152-045,26 ein ſtehet/ der ſicht alles pünctlich vnnd in ſei=

F152-045,27 ner rechten Groß: Wem ſie aber zu flach/ vnd etwas heraußwärts getruckt/ dem kommen alle ding zerfladert vñ größer vor/ als ſie warhafftig ſeynd. Deſſen zu beſſern Verſtand/ muß ich allhier die Anatomiam oder Abtheilung deß Augs beybringen/ vnnd den Modum viſionis, wie wir dardurch Sehen/ kürztlich erklären: Die Augen ſeynd deß Leibs Fenſter; vnnd da=

F152-045,28 mit ſolch herzliche Scheiben nit leichtlich zer=

F152-045,29 ſtoffen werden/ ſicherheit halben vnter ein bei=

F152-046,01 nins Dächlin eingefetzt: nit in die Händ/ we=

F152-046,02 niger in die Füß/ fonder hoch empor in das Haupt/ daß die vernünftige Seel als jhres Leibs Wächter/ hierdurch/ gleichſam von ei=

F152-046,03 nem Turn weit hinauß ſchawen möge/ was jhm nutz oder ſchad ſey. Vnd hat der allerkünſt=

F152-046,04 lichſte Schöpffer fonderlich hieran ein für=

F152-046,05      trefflich vnnd Göttlich Meisterstück bewisen/ daß kein Mensch feyn folt/ ders nicht wüßte/ vnd  
 ihm desto hertzlicher dafür danckte. Sie haben aber fürnämlich dreyerley Stuck/ Nerven/ Heutlin/ vnd Feuchtin:  
 vergleichen sich hiemit einem Zwibel/ der sein Stängel/ Hülßen vnd Kern hat. Die Nerven sind zwey=  
 F152-046,06      erley; sechs zum bewegen/ hinauff vnd herab/ herzu vnd hindan/ herum vnd hinumb; die ge=  
 F152-046,07      hen vns dißmahl nit an: Einer aber zum Se=  
 F152-046,08      hen/ der heißt Nervus opticus, ist groß/ waich/ gar luck/ voller empfind=  
 F152-046,09      licher Krafft/ vnnd wirdt in der Figur mit G. ange=  
 F152-046,10      ditten/ allein dz er dafelbst Geschmeidigkeit halb ab=  
 F152-046,11      gefchnitten gmahlt wor=  
 F152-046,12      den. Dann sonst im Kopff ist er länger/ geht hinein dem Hirn zu/ vnd obwol ein jedes Aug ein  
 befondern hat/ so kom=  
 F152-046,13      men sie doch bald zusammen/ wie ein Gabel/ vnd werden einer drauß. Der Häutlin sind vil/ vnd die  
 Meister felbs noch nicht einig von jhrer Zahl/ theils setzen sechs/ andere fiben/ et=  
 F152-046,14      liche auch gar acht. Wie das Herr Doct. Hab=  
 F152-046,15      recht als ein Medicus am besten soll wissen. Ich aber befind auß eigner/ so viel möglich fleiß=  
 F152-046,16      siger vnd subtiler öffnung etlicher Augen/ daß jhr nit mehr dann fünf feyen. I. Cornea, die Hörnen  
 eüßere Hülßen/ welche vornenher A A. so durchsichtig als ein Brill/ vnd von der vbrigen Rundung etwas höhers erhaben(  
 wie ein jeder an beschlossnen Augen/ mit dem Fin=  
 F152-046,17      ger bey sich selbst fühlen kan) hindenher aber K K. ist sie dunckel/ hart vnd dick/ hatt die wiesse  
 Adnatam L L. ankleben/ welche doch nur biß zu der durchscheinenden herfür geht/ vnnd sich da endet.2. Uvea das  
 schwartze Traubenheut=  
 F152-046,18      lin N N.( dem es gleich ist) geht fast gerings in der vorigen harten Hülßen herum/ allein vor=  
 F152-046,19      nen bey dem durchscheinenden Theil C C. lö=  
 F152-046,20      fet es sich ab/ vnd hat mitten ein Loch B. das ist die Pupilla, so der gemein Mann das Kindlin heißt/  
 vermeinend es sey ein schwartzer Punct: ist aber wie gemeldt/ nur ein Loch/ durch wel=  
 F152-046,21      welches man in das finstere Aug hinein guckt; vnd hat kein bländige Weittin/ fonder döhnert sich  
 deß Nachts oder in dunckeln Orten auß/ deß Tags aber/ oder so einer gegen dem Liecht schawt/ schrumpfft es sich enger  
 zusammen/( wie man leichtlich an ein andern Menschen probieren kann) damit das Absehen durch allzu=  
 F152-046,22      vil Helle nicht verhindert werde. Vmb solch Löchlin außwendig herum/ ist das Trauben=  
 F152-046,23      häutlin hübsch gefärbt/ etlich Menschen graw/ wie den Katzen/ andern braunlicht/ oder sonst  
 gefchecket. Doch alles nur zur Zier/ dann es hilft dem sehen nichts/ wie der Pöfel dafür hält: heißt von folcher Farben  
 vnd Rundung wegen Lateinisch Iris der Regenbogen. Hieher gehören auch die Ciliares processus der runde Zaun HH.  
 welcher kein eigen Häutlin ist/ wie andere meinen/ fonder nur ein gezahnter Vn=  
 F152-046,24      derfchid/ der die vorder Feuchtigkeit von der hindern abfondert/ vnd das hole Aug schiev entzwey  
 theilet.3. Retiformis das Netzhin I. I. ist fleischfärbig/ subtil vnd klebt allein am hin=  
 F152-046,25      dern Halbtheil deß Augs. Sein verrichtung ist schier die vornembste/ dann da werden alle Bildnuffen  
 angemahlt/ wie bald ferner fol=  
 F152-046,26      gen wirdt.4. Aranea die Spinnweb/ E E. vmbgibt nur den mittlern Crystallinischen Kernen deß Augs.  
 Ist zwar vbel/ aber darumb also titulirt/ weil ermelter Kern zwischen ob=  
 F152-046,27      gedachtem Zaun/ gleichsam als ein Spinn in jhrer Wepp hangt.5. Anonyma M. M. welche die hind<sup>s</sup>  
 Sultz deß Augs zusammenhelt. Gleich=  
 F152-046,28      wol wann Jchs bonâ pace mit erlaubnuß der Anatomicorum lautt sagen dörrft/ gedunckt mich diße  
 zwey letzte Häutlin feyen auch nur Einbildungen/ dann beede Humores gestan=  
 F152-046,29      den/ dick vnd ohnflüßig/ von sich selbst hal=  
 F152-047,01      ten; bliben also nur drey wahre vnd wol merck=  
 F152-047,02      liche Häutlin. Zwischen denselbigen sind dreyerley Hu=  
 F152-047,03      mores oder Feuchtigkeiten eingeschlossen. I. Aqueus deß Augs Wasser D. D. im vorder=  
 F152-047,04      theil/ ist hell vnd dünn/ laufft gleich auß so mans öffnet.2. Vitreus im hindernteil F. das nenn ich  
 eine Sultz/ weil es gleich so dick vnd lieber gesteht als das Vorder.3. Crystal=  
 F152-047,05      linus der Crystalline Kern deß Augs/ ist wol ein köstlich vnd edler Stein/ hat sein Residentz schier  
 mitten im Aug. Clar wie der lautteste Crystall/ doch nit so hart/ fonder waich wie ein Wachs/ nicht gan[...][...] rund/  
 fonder vornehmer flach/ hinden gebauchet/ wann man ihn her=  
 F152-047,06      außnimbt/ vnnd auff ein Schrift legt/ so gibt er die Buchstaben doppelt so groß als sie son=  
 F152-047,07      sten feyn. Jetzund ifts an dem/ daß ich erzehl/ warzu wir jedes Theil deß Augs brauchen/ vnd wie es  
 zugehe/ wann wir Sehen. Da ich dann Herrn Keplero zu dancken/ der mir solch wun=  
 F152-047,08      derliche Heimlichkeit der Natur/ erstlich gewi=  
 F152-047,09      fen hat. Der Pöfel meint/ es gehe ein Krafft auß dem Aug hinauß/ vnd ergreiff drauffen das Ding so  
 wir sehen. Ja es seyend vorzeiten auch die Hochgelehrte Leut/ Euclides, Plato, Ptolemaeus, é dieser irrigen meinung ge=



- F152-047,10 weft/ es gefchehe HIER GRIECHISCHE PASSAGE hoc ẽft, emiffione radiorum, Aber es helt ſich weit anderft/ vnnd geht alfo zu: Von jedem ſicht=
- F152-047,11 barn Ding fließen ohnauffhörlich/ ſeine ohn=
- F152-047,12 z[...]hlbare vil Bildnuffen auß/ deren der gantze Luft voll iſt/ vnnd doch nicht durcheinander verwirrt werden. Zaichnen ſich aber nicht an/ weder nur in tauglichen Orten. Daß man da=
- F152-047,13 her merckt/ wann in einem weiten Saal ein Menſch ſtünd/ vnd hiengen an allen Wänden etlich hundert Spiegel herumb/ ſo würden ſich in jedem deſſelben Manns Conterfet erzaigen. Oder wann einer durch ein Graß geht/ ſo wird er am Kragen grün/ oder hinderm Vmbhang roth/ das iſt ein Anzeigung/ es fließ die Farb von dannen ab. Vnd gleich wie/ wann der Pfarrher in der Kirchen predigt/ ſein einige Stim/ in vil tauſent andere Ebenbild ſolcher Stimmen gleichſam zerſpritzt/ alfo daß jedes vnder allen anweſenden Ohren ein befonders darvon empfäht/ vnd wann noch vil hundert andere Ohren vorhanden wehren/ ſo würdt es doch deren keinem manglen: Alſo formiren auch nicht nur die leuchtende/ ſonder gefärbte/ ja/ alle Sachen/ was nur nicht gar in dicker Finſternuß ligt/ ſtetigs vil Gſtaltten von ſich/ die durch das ſcheinende Taglicht heraußer
- F152-047,14 gelockt werden/ immer nach der gerädin fah=
- F152-047,15 ren/ vñ weil ſie ohne Materi, noch plump ſeyn/ durch Glaß oder andere harte doch durchſich=
- F152-047,16 tige Körper ohnverletzt durchdringen. Wo ſie dann ein Aug antreffen/ ſtechen ſie durch ſein hörnine Schalen C.D.E.F. hauffenweiß hin=
- F152-047,17 ein/ vnd weil dieſelbe dicker iſt/ als der vmbfte=
- F152-047,18 hend Luft/ ſo brechen ſie ſich drinnen ad per=
- F152-047,19 pendiculum, fahren alfo auff den Cryſtallinen Kernē zu. Weil aber die hin=
- F152-047,20 dere Sultz dünner iſt als der=
- F152-047,21 ſelb Cryſtall/ brechen ſie ſich in egreſſu I. K. noch einmal/ fed à perpendiculo, vnd ge=
- F152-047,22 hen deßwegen wider zufam=
- F152-047,23 men/ formiren alfo ein Spitz L. welche doch zuvor ſich ſo weit voneinander zerſpreitet hatten. Wie ſich nun der Punct B. ins Aug hinein ge=
- F152-047,24 laſſen hat/ alfo thut auch der Punct A. vnd alle andere in der gantzen ſichtbarn Sach/ doch creützweiß oder geſchrenckt/ vnnd mahlen ſich alſo alle Dũpfſſin deß gantzen Dings inn=
- F152-047,25 wendig im Aug/ vnd zaichnen ſich an dem hin=
- F152-047,26 dern Netzlin an. Damit iſts aber noch nicht außgericht/ vnd weißt drumb das Aug nit/ ob es weiß oder ſchwartz ſey/ ſonder das Hirn muß erſt vrtheilen. Welches darbey abzuneh=
- F152-047,27 men/ weil mancher der in Gedancken fitzt/ et=
- F152-047,28 was gerade vor ſich hat/ daß er doch nicht ſihet. Darumb ſo führen die empfindliche Geiſter/ deren das Netzlin voll iſt/ die Ideam oder Ima=
- F152-047,29 ginem imaginis, ſolch aller ſubtileſt Bildlin/ durch den lucken Nervum hinderſich biß zum Hirn/ das ſellt erſt ſein Vrtheil hierüber/ vnd gibt dem Menſchen zuverſtehn/ ob er den Mül=
- F152-047,30 lerknecht oder nur ſein Efel geſehen hab. Wer dran zweyfelt/ daß es ſich im Finſtern ſo art=
- F152-048,01 lich mahle/ der gehe nur in ein ſtick finſters Kämmerlein/ vnnd beſchließe gantz gehebe zu/ laſſe allein ein Löchlin eines Strohalms dick/ vnd halte ein weißes wolplanirtes Papyr dar=
- F152-048,02 gegen/ ſo wirdt er ſeine tauſent Wunder ſe=
- F152-048,03 hen/ wie die Leutlin drauff vnder=vberſich ge=
- F152-048,04 hen/ die Vögel fürüber fliegen/ Summa was vor dem Loch drauffen geſchicht/ alles da ſich erzaigt/ daß ein Vnerfahrner wol meynen ſolte/ es wähere lautter Schwartzkünſtlerey. Eben ein ſolches Loch iſt die obgemelte Pu=
- F152-048,05 pilla, vnnd das Netzlin darhinder anſtatt deß Papyrs. Wer das einmal verſteht/ der wirds für kein Witz fond<sup>s</sup> Thorheit halten/ weiter zu diſputiren/ Utrum viſio fiat emittendo an recipiendo? Jch hett meine Augen nunmehr längſten verbraucht vnd einbüßt/ wann ich et=
- F152-048,06 was von dannen müßte ſo vil hundert tau=
- F152-048,07 ſent Meil hinauff in den Himmel ſchießen/ ſo oft ich die Sternen anblicke/ Gott geb wie zwart vnnd dünn auch ſolch Fädemlin were. Der Günftige Leſer wölle an diſem längern Außſchwaiff kein verdruß haben/ Jm Latei=
- F152-048,08 niſchen hätt ich diß/ wie ſonſt mehr anders/ wol praefupponirn vnd vbergehn könden/ iſt mir aber bey den Vnerfahrenen zu erklären vonnöthen gewest: vnnd wills jetzt zu meim Vorhaben accommodiren. Wem das Aug inwendig alfo formirt iſt/ daß die ſcharpffe Spitz L. vnd M. juſt in die hinderWand ein=
- F152-048,09 treffen/ der ſicht alles deutlich ſeiner eigent=
- F152-048,10 lichen Größe: wem aber eintweders der Cry=
- F152-048,11 ſtalline Kern I. K. verruckt/ oder die hindere Wand L. M. etwas zertruckt iſt/ dem fallen die ſcharpffe Spitz drunder oder drüber/ vnd mah=
- F152-048,12 let ſich alſo alles im Aug ſtumpffer/ ohndeut=
- F152-048,13 licher vnd größſer. Deſſen hab ich bey mir ſelb=
- F152-048,14 ſten ein gar vngleich Exempel; mit dem Rech=

F152-048,15      ten fihe ich alles dop=  
 F152-048,16      pelt so brait als mit dem Lincken/ weil ich felbiges mit Kupffer=  
 F152-048,17      ftechen vnd dergleichē kleiner Arbeit in der nāhin verderbt/ das Linck aber zu der weit=  
 F152-048,18      tin gefpahrt hab. Dar=  
 F152-048,19      umb ich zu dem rech=  
 F152-048,20      ten die hole oder min=  
 F152-048,21      der Brillen brauch/ fo mir die ferre Puncten AB. vermittelt der Refraction DF. EH. alfo herbey  
 bringen/ als kāmen sie meiner Gewon=  
 F152-048,22      heit nach nur auß dem nāhern Ort C. hinge=  
 F152-048,23      gen zum Lincken die gebogne Brill M. N. be=  
 F152-048,24      darff/ die auch das nahe L. gleichsam von fer=  
 F152-048,25      rem I. K. herbringen. Hat hiemit Herr Doct. Habrecht noch eine Vrfach/ warumb Jch dife  
 Liechkugel gröffer angefehen/ als Er? darvon es nun auffzuhören zeit ift. Befchließlich frag ich noch das einig bey difem  
 Capitel/ ob nit villeicht vnser Liechtku=  
 F152-048,26      gel einen Schwaiff oder Befem/ wie die Co=  
 F152-048,27      meten/ möchte gehabt haben? Die Weingärt=  
 F152-048,28      ner/ fo es auch gefehen/ würden mich vber difer Frag außlachen/ dann sie ja nichts warge=  
 F152-048,29      nommen. Es fellet mir aber zu/ daß man An=  
 F152-049,01      no1607, den 12<sup>en</sup> Iunij zu Prag vber der Rew=  
 F152-049,02      ftatt ein folche fliegende Kugel gefehen foll ha=  
 F152-049,03      ben/ welche ein Bußch gehabt/ vnd jhn auch/ fowol als die Cometen/ von der Sonnen ab=  
 F152-049,04      gewandt. Hette nun dife auch dergleichen ge=  
 F152-049,05      habt/ fo were er von vnferm Geficht hindan gefanden/ vnnd vnfern Augen verborgen bli[...]= ben;  
 dieweil vns dife Kugel in oppofitum So=  
 F152-049,06      lis gefahren. Wann ich ein Meffer gerad für=  
 F152-049,07      fch in die Wand hinein ftecke/ fo fihe ich die Schneide nicht/ fonder nur das eußer vnnd nächfte  
 theil deß Hefts; will ichs aber fehen/ fo muß ich auff die feit hinumb ftehen. Alfo wenden fch dergleichen Schwaiff von  
 der Sonnenliecht dorthinauß/ wo der Schatt folte hinfallen; manchmal gar eigentlich/ biß=  
 F152-049,08      weilen etwas fchrâgs: wann dann das Aug zwifchen der Sonn vnnd Kugel fteht/ kann es jhn nicht  
 fehen/ vnd meynt es fey gar keiner da. Darumb hat der Comet Anno1585( ohnan=  
 F152-049,09      gefehen er nicht praecisē in Oppofitione So=  
 F152-049,10      lis gefanden) anfänglich auch keinen Befem erzaigt/ fonder nur gerings herumb kurtze Har=  
 F152-049,11      löcklin/ gleich einem Löwenkopff. Alfo kanns villeicht mit difer Liechkugel auch zugangen feyn:  
 weil mich etliche Leut bereden wollen/ fie haben Striemen dran gemerckt. Doch traw ich Herr D. Habrechts Geficht  
 dißfalls vil mehr; vnd will nicht die Experientz durch Rationes vernichten. Wanns etwas gewefen ift/ fo müßens die Leut  
 auff der Seitten in Mitternächtfchen Lāndern war=  
 F152-049,12      genommen haben. Genug auch hievon. Das IV. Capitel. Von dem Liecht vnd Farben. ES hat der  
 Opponens huius Di=  
 F152-049,13      fputationis Herr D. Habrecht gāntz=  
 F152-049,14      lich vermeint/ daß difes Wunderzei=  
 F152-049,15      chen fey ein flammendes Feuer gewefen. Ge=  
 F152-049,16      ftaltfam dann er nicht allein gleich auff dem Tittul/ vnnd fonft mehrfältig es mit folchem Namen ein  
 Feuerkugel nennet/ fonder auch pag.31. ein helles klares Feuw/ fo den Luftt er=  
 F152-049,17      leuttere/ gefund vnd lebhafter mach; Ibid. ein flammendes Feuer/ daß jhn beßer rainige/ als kein  
 köftlich Rauchwerck: vnnd pag.20. ver=  
 F152-049,18      meinte Vrfach anzeigt/ warumb es fo fchōn lautter vnd klar gebrunnen/ weil es nāmblich auß eittel  
 fulphurifchen oder Schwefeldām=  
 F152-049,19      pffen entfprungen/ die dann in der groffen Menge nicht fo blaw/ als ein kleins Schwe=  
 F152-049,20      felhōltzlin/ fonder fein hell vnd weiß brennen: prout faciles fumus in comminiscendis cau=  
 F152-049,21      fis, vnd einer jeden Lauß bald ein Steltzen fin=  
 F152-049,22      den können. Trag auch forg/ er werde noch feit=  
 F152-049,23      hero der ohngezweyffelten meynung feyn. Da foll Jch dann beneben mein eigne Schuld bil=  
 F152-049,24      lich auch bekennen/ daß ich zur erften ohnbe=  
 F152-049,25      fonnenen Eil felbften in difem Jrrwoh ge=  
 F152-049,26      fteckt/ vnd villeicht jhne mit mir verführt hab/ oder doch die gewohnte Aristotelifche meynung  
 vns beede verlaitet. Dann die praeconceptas opiniones, oder alt eingebildten Wahn laffen wir māchtig ongern fahren:  
 Drum titulirt ichs auch ein Ignem; vnd vermeinte pag.12. es müßte fonderlich darumb ein Feuer gewest feyn/ weil es  
 fch zurletzt im dickern Schatten/ mir fewerroth erzaigt/ daß ich damalen für fein eigne Farb gehalten/ vnnd mich den

hohen kla=

- F152-049,27 ren Schein desto weniger hab anfechten laf=
- F152-049,28 fen. Nachdem aber Herr Doct. Habrecht auff der frey ohnverhinderten Höhin/ nur das laut=
- F152-049,29 [...]ere klare Liecht/ vnd die Feuerfarb gar nit ge=
- F152-050,01 fehen/ folt er jhme felbst vnnd auch mir/ diefe S[...]litter auß vnfern Augen gezogen/ vnd fol=
- F152-050,02 chen hauptJrrthumb billicher/ als etlich an=
- F152-050,03 dere Sachen/ darinn ich beffern grund weiß/ cenfirt haben. Weil ers aber vnterlassen/ fo will ichs
- hiemit thuen. Es ift nit alles ein Feuer/ was ein Schein gibt: fonften müßt faul Holtz/ vnd die S. Jo=
- F152-050,04 hannskäferlin/ Jtem ein jede helle Wand/ ja gar das Waffer brennen. Wann man Pare=
- F152-050,05 lios oder Nebenfonnen ficht/ glantzten fie fo schön/ daß man nicht wol mit vollen Augen darein
- fchawen/ vnd fie kaum vor der wahren Soñ vnderfcheiden kan: daßoch breñen fie nit/ fonder feynd( nach deß mehrtheils
- meinung) nur helle vnnd befcheinte dampffWölcklen. Der Mond leuchtet manchmahl fo hell/ daß man darbey wol ein
- kleine Schrifft lefen/ [...]er Land raifen/ oder anders verrichten kan: Vnd ift doch bey allen Philofophis offenbarlich be=
- F152-050,06 kandt/ daß er kein aigen Liecht/ will gefchwei=
- F152-050,07 gen ein Feuer hab. Die Venus( fo newlich Abend: bald wider Morgenftern wird) glantz off
- dermaffen/ dz fie auch ein Schatten wiefft/ vnnd hat doch kein eigen Liecht/ wie man auß jhrem Ab: vnd Zunemmen/
- mit dem Telefo=
- F152-050,08 pio oder Brillenrohr befind. Daher die ohn
- F152-050,09 zweiffelte Vermutung/ daß auch die vbrige Planeten all/ nur ein entlehntes Liecht haben. Ja daß
- noch mehr ift/ diße vnfer Erden/ dar=
- F152-050,10 auff wir doch offt den Stein nit fehen/ daran wir vns ftoffen/ leuchtet in die ferne fo hell/ dz man
- jhren fchein an dem dunckelen theil deß Mond/ fonderlich bald nachdem er new wor=
- F152-050,11 den/ gar deutlich fpüret: Vnd wann es müg=
- F152-050,12 lich were/ daß vnfer einer auß dem Mond köndte herab fchawen/ aut Endymion ex=
- F152-050,13 pergefactus \& affumptus, ex Amasiae gremio Latinium montem fuum respectaret, wann das
- Måndlin im Mond( darvon die alten Weiber den Kindern viel köstlicher Mährlin erzehlen) herab guckete/ nach feinem
- Wald/ darinn er am Sontag Holtz gelesen/ fo wür=
- F152-050,14 den fie vnfer Erden für jhren Mond halten/ vnnd in vnferm Novilunio fie ein Pleniter=
- F152-050,15 rium haben/ in den Viertheiln auch ein gevier=
- F152-050,16 theilte/ vor vnnd hernach aber Corniculatam tellurem ein fihelformige Erden befinden; welches alles
- auß Mathematifchen vrfachen fo gewiß ift/ als wahr/ wann ich mit der linckē Hand in den Mond greiff/ oder er Vormitt=
- F152-050,17 nacht fcheint/ er zu: vnnd im widrigen abnemme. Dennoch brennt die Erden nicht; es were dann
- etwan der AEtna in Sicilien oder Heckelberg in Jßland/ fo doch hierzu nichts thut: Sonder werden erzehlte dunckele
- Cörper alle nur von der Sonnen beleuchtet/ fo das edelfte Liecht ift in der gantzen Plane=
- F152-050,18 tifchen Welt/ ja die einige Brunnquell alles Liechts. Also sag ich jetzund/ nachdem ich mich bey der
- weil beffer befonnen/ daß auch dieses vor=
- F152-050,19 habende Wunderzaichen/ eigentlich kein fflammend Feuer gewesen fey/ noch ein eignes Liecht
- gehabt/ fonder all feinen Schein von der lieben Sonnen empfangen oder entlehnet habe. Darumb ichs dann feithero nicht
- mehr Ignem, fonder ein Liechkugel genennt/ vnnd auch forthin also will titulirt haben. Verhof=
- F152-050,20 fend es werd bey veris Philofophis, vnnd allen Liebhabern der Warheit für kein Schimpff angesehen
- feyn/ den Jrrthumb redlich zube=
- F152-050,21 kennen vnd retractiren; viel billicher aber ein fchand heiffen/ fo man wider beffers wiffen darauff
- beharrete. Es ift ja diße Liechkugel/ nicht allein nach meiner/ fonder vil mehr nach H. Doct. Hab=
- F152-050,22 rechts/ vnnd aller andern feiner Mitcenforn meinung/ fo hoch droben geftanden/ daß fie der Sonnen
- anfigtig werden/ vnd jhres vollen Scheins genieffen mögen: Aber dannoch nun=
- F152-050,23 mer fo hoch/ daß fie nicht hett müffen vmb die Oftgegend/ in den Erdfchatten lauffen. Dann
- derfelbig fchattechte Spitz erftreckt fich biß vber den Mond hinauff/ dahero feine Finfter=
- F152-050,24 nuffen vervrfacht werden/ wie difer Kugel auch begegnet ift. Dann fie ja nicht deßwegen fo fchnell
- verlofchen/ daß jhr vermeinte Flam nit mehr Materi genug gehabt hette zu[...] er[...]eh=
- F152-050,25 ren vnnd brennen/ fintemal fie noch in der letzin fichtbarlich groß gnug gewest/ ja nach Docter
- Habrechts auffag fich vermehrt/ vnd noch ein andere junge Kugel gleichfam von fich gebo=
- F152-050,26 ren hat/ welche beede fo zu reden Mutter vnd Tochter/ nach diefem Actu biß auff jhr Ver=
- F152-050,27 dunckelung noch in jhrer Statur gebliben: endlich auch nit abfönderlich/ eine hie die an=
- F152-050,28 der dort/ fonder beede zumal/ die Jung mit der Alten an einem Ort verfwunden. Müffen also
- einerley Staub angetroffen haben/ darin fie erblindet/ vnd deß Scheins beraubt wor=
- F152-050,29 den. Das kan nun alles nit anderft/ als einem entlehneten Liecht/ in dem feindfeligē Schat=
- F152-051,01 ten begegnet feyn. Wann fie allgemach abge=
- F152-051,02 nommen/ vnnd jede nach jhrem Alter außge=

- F152-051,03 zündet were/ hett man noch gedencken mögen/ es were villeicht/ ein inhaerens proprietas, que cum  
subiecto suo deficiente languescat, an=  
F152-051,04 geborne brennende Krafft/ die mit jhrem kran=  
F152-051,05 cken Leib auch abnemme: Aber weil es so zu=  
F152-051,06 reden bey gefunden Leib/ so schnell zugangen/ wie wolt es anderft feyn/ als mit dem Mond? Wie  
folt ein folch augenblicklich vnd zergång=  
F152-051,07 lich ding edler gewest feyn/ als der schöne hel=  
F152-051,08 leuchtende Venusstern/ oder die vbrige fremb=  
F152-051,09 de Planetenliechter/ so doch älter vnnd besser Recht im Himmel haben? Wie hett es sich/ wann es  
Fewer gewest/ so beständig bey seiner Circkelrunden Figur behalten mögen/ da doch sonst alle Flammen vmb sich fladern/  
funckeln vnnd sich obenher zuspitzen? So aber villeicht jemand/ der diser meinung günstig/ zu meinem fernern Behelff  
fagen wolt/ es hette darumb auch nicht scintillirt oder gezwizert/ wie son=  
F152-051,10 sten die Fixsternen pflegen/ weil es kein eigen Licht gehabt/ der bleib mit feiner Kunst nur daheim/  
vnnd wisse/ daß ich feiner hiermit zu keinem Advocaten bedarff: dan dise Sach weit ein ander beschaffenheit hat/ vnd  
hierzu nichts beweist. Man möchte mir aber fürwerffen vnd sa=  
F152-051,11 gen/ Ey es ist fogar schön hell gewest/ vnnd nit wol möglich/ daß nur die Sonn also starck dran  
geschinen hab? Antwort/ das längnets nit/ dann ist nicht auch Venus der Abendstern klar vnnd glantzend? dennoch hat  
ers von der Sonnen. Wer kan in ein Brinnspiegel/ oder sonst nur ein gemeinen Spiegel/ ohn Augen beschwerd hinein  
sehen/ wann man den Son=  
F152-051,12 nenschein damit an ein Wand wirfft? vnd ist doch für sich selbst nur ein dunckler Stachel! Ein  
anderer/ so der Sachen Opticè mit meh=  
F152-051,13 rerm verstand nachdenckt/ möchte mir vorwerf=  
F152-051,14 fen: ist es nur Reflexa lux, der Widerschein von der Sonnen gewest/ warumb hat es sich von der  
gantzen Kugel/ vnd nit nur von einem ort erzaigt? da doch sonst ex Catoptriciis Euclidis bekandt/ daß sie nur von einem  
Pun=  
F152-051,15 cten/ gleichsam als ein Ball von der Wand/ ad pares angulos in gleicher schrägin hinder=  
F152-051,16 sich springt; wie man auch in gemeinen Spie=  
F152-051,17 geln warnimbt/ da nit der gantze Spiegel mit eitel Nasen/ Mäulern oder Stirnen bedeckt/ damit es  
kein Vnordnung geb/ fonder nur ein Nasen/ ein Mund/ ein Stirnen erscheint/ vnd zwar jedes an seinem gewissen Ort/  
welcher sich gleich verruckt/ sobald man anderwärts darein guckt. Diß hat nun ein trefflich anse=  
F152-051,18 hen/ vnd ist eben der handel/ so die Alten dem Mond fürgeworffen/ man auch wider die Pa=  
F152-051,19 relios vorbringen köndte. Aber es haben der=  
F152-051,20 gleichen Meteora dise besondere Art vor den Spiegeln/ daß sie allein durchsichtig/ vnd nit zumahl wie  
ein Spiegel hinden her mit einem dicken finstern Opaco vnderlegt feynd: deßwe=  
F152-051,21 gen den Sonnenschein gantz durchhinein laß=  
F152-051,22 fen/ wie ein Schwam das Wasser/ also sie das Licht gleichsam imbibiren, an sich supffen oder faugen/  
vnd also allenthalb erleuchtet wer=  
F152-051,23 den. Wie man dann folches augenscheinlich warnimbt an dem Rauch der auß dem Kem=  
F152-051,24 met/ bey scheinender Sonnen vber sich steigt/ oder an eim Nebel/ so im Thal hinab ligt/ oder auch  
jedem dünnen durchsichtigen Wölcklin/ dj sie alle gantz durchein weiß vnd hell werden. Hierauß ist auch zu antworten/  
auff ein an=  
F152-051,25 dere Einred/ warumb dann vnser Liechkugel rund gebliben/ vnnd nit ab oder zugenommen hab/  
wie der Mond/ wann sie auch nur also von der Sonnen bescheinet worden? Resp. Das Licht hat durchgetrungen/ vnnd  
fowol eine als die andere Seitten erleuchtet. Zuge=  
F152-051,26 [...]chweigen/ daß die Kugel vns in Opposito [...]olis von der Sonnen hinweg/ so zu reden in [...]jhrem  
Pleniglobio mit vollem Licht erschinen [...]zwar nit so gar genaw/ wie dann auch die Ne=  
F152-051,27 [...]enfonnen niemahls jhr gar entgegenstehen/ vnnd dennoch voll scheinen) so es aber ja je=  
F152-051,28 mand zur seitten nebenzu beschawet hette/ wer sie jhm drum nirgend zertheilt oder halb fin=  
F152-051,29 ster/ fonder am felbigen hindertheil nur etwas röthlich/ oder weniger hell als vornen für=  
F152-052,01 kommen; wie ein CrySTALLINE Kugel oder vol=  
F152-052,02 les Kolbenglaß/ so an der Sonnen steht/ vnd einen doch gar subtilen Schatten hinder sich laßt. Jetzt  
gehts an die Farben: da feynd wir sehr weit voneinander. Herr Doct. Habrecht erzehlt p.19. daß man bey jhm vnd zu  
Straß=  
F152-052,03 burg gar keine Farben gesehen/ fonder fey dor=  
F152-052,04 ten gantz hell vnd klar in folcher schönen durch=  
F152-052,05 dringenden Weißse erschinen/ als etwas in der Welt feyn mög/ daß es jhn hoch erfrewt hab anzusehen.  
Bezeugt auch folches mit siblen Personen mündlicher/ vnd eines Burgermei=  
F152-052,06 sters schriftlichen Außsag/ deren wol jedem allein billich zu glauben. Hingegen auff dem Graichgów/



ob es wol anfänglich vnd mehr=

F152-052,07 theils ebenmäßig weiß vñ glantzend erfchinen/ hat es sich doch endlich in ein fewrrothe Farb verwandelt; wie auß eingebrachtem glaub=

F152-052,08 würdigen Gezeugnuß/ droben im andern Ca=

F152-052,09 pitel zusehen: ohnnotht selbiges wider zu erho=

F152-052,10 len. Allhie aber zu Tübingen/ hat es sich gleichwol so lang es in der Höhin fürgeflogen/ auch gantz klar vn hell/ plena Luna candi[...]ius, \{}& Joviah splendore erzaigt/ in maffen ich pag.2 erzehlt: Als es aber wei=

F152-052,11 ter f[...]rauß vnnd dem Ansehen nach näher zu der Erden kom=

F152-052,12 men/ hat es seinen schein ver=

F152-052,13 ändert/ vnnd geschwind nach=

F152-052,14 einander alle Regenbogenfar=

F152-052,15 ben/ mit folcher vnaußsprech=

F152-052,16 licher Lieblichkeit erzaigt/ daß ich gleichsam bestürzt/ vnd an diesem herzlichen Spectacul meine Augen nicht gnugfam erfättigen könden. Ertlich so gantz Goldgelb als die Venus nimmer seyn mag: gleich darauff Graßgrün; ferners Himmelblaw; endlich Zinoberfarb/ vnnd zum Beschluß Lacca/ das ist/ Blutroth. Wie ich folches alles auß guter Wissenschaft/ vnd warhafftig/ als ein befonder fröhlich vnnd denckwürdig Wunder Gottes/ pag.3. ff4. mit allen Vmbständen erzehlet: Auch darumb zu besserer Gedächtnuß in diß Figürlin die Buchstaben A.F.V.C.R. gesetzt/ welche Albus, Flavius, Viridis, Coeruleus, Rubicun=

F152-052,17 dus bedeuten. Da zwar von oben herab ein gantzer Ray mit A Kugeln zuverstehen ist/ die sich aber in ein solch enges Stöcklin nit alle haben mahlen lassen. Habs auch darumb im Tittul VERSICOLOR Wechselfärbig ge=

F152-052,18 nant/ welches mich noch nit rewet: vnd nicht Difcolor Vnderfchidlicher Farben/ wie mir fein Schüler mit groffer Fractur teufchet/ als ob sie gescheckt gewest were/ das nit ein ding ist. Sagen auch nochmalen diejenige/ so bey mir gewesen/ beständiglich/ daß sie alle solch lieblich glantzende Regenbogenfarben recht vnnd wol gesehen/ zwar jhr eigentliche Ord=

F152-052,19 nung/ wie sie auffeinander gefolgt/ welche in der eyl vor oder nachkommen/ nicht mehr so püntlich wissen. Es hats aber neben vns auch der Ehrwürdig Hochgelehrte Herr Lu=

F152-052,20 cas Ofiander, Theolog. Doctor \{}& Professor, hiesiger Vniversitet Cantzler vnd der Kirchen Probt/ é mein Großgünstiger Herr vnnd Patron/ damahlen auß seiner Stuben in ean=

F152-052,21 dem plagam orientalem, neben S. Georgen Kirchthurn vnd dem Oesterberg hin/ auch ge=

F152-052,22 sehen/ vnnd mit all oberzehnten Farben obser=

F152-052,23 virt. Wie sie dann fein Ehrwürdig gar artig mit den Edelgsteinen verglichen/ weil ja kein Ma=

F152-052,24 ler auff Erden/ er sey sonst so künstlich als er wolle/ dergleichen schimmerende Farben zu

F152-052,25 weg bringen kan. Es feye nach der weißen durchsichtigen Klarheit ertlich gelblecht wor=

F152-052,26 den/ wie ein blacher Agstein; zum andern Liechtgrün wie ein Chrysolitus, vnnd gleich drauff schön grün/ als ein hoher Smaragd: fürs dritt/ so blaw als ein Saphir/ sich doch bald mit Violfarb vermischet/ vnnd in gestalt eines Purpurblawen Amethisten verwandelt: letztlich ein Feuerfarb bekommen/ wie ein flam=

F152-052,27 mender Hiacynth/ die bald dickröther worden/ vnd wegen braune keinem Rubin mög ver=

F152-052,28 glichen werden/ deñoch liechter gewest als ein Granat. Drauff jhme durch verhinderung deß Oesterbergs auß dem Gesicht kommen. Seyen alle erzehlte Farben so glantzend vnnd durchsichtig gewesen/ daß er( wie jhn bedunck) all fein lebttag nichts schönens gesehen/ vnnd deßwegen anfangs für ein Kunstfeuer gehalten=

F152-052,29 ten. Weil ichs dann nicht allein/ fonder ne=

F152-053,01 mir vil andere/ fürnamblich auch Ehrn=

F152-053,02 gedachter Herr Cantzler/ qui vel solus testis, mihi effet instar multorum, adeoque GRIECHISCH Griechisch Griechisch Griechisch gesehen/ so wölle Herr Doctor Habrecht nit vermeinen/ daß ich da=

F152-053,03 malen/ im Schlaff gangen/ vnd meiner Optic zu lieb/ so von holdseligen Färblin hab trau=

F152-053,04 men lassen/ oder pag.20. rationi Experientiam gefucht; fonder gib jhm vilmehr diese Müh=

F152-053,05 waltung auff/ daß er folcher wahren Expe=

F152-053,06 rienz vnd Erscheinung/ ein gründliche vrsach mit mir fuchen helffe: Dann sie ist noch nit gar gefunden/ vnnd schweigen da alle Alte Optici, auch vnder den newen der Porta, so sich sonst groffer strach außthut/ gantz stock still/ oder brummen doch etwas leins/ das aber den stich gar nicht halten mag. Auß erzehelter Vngleichheit nun/ ent=

F152-053,07 springen zwo Fragen/ für eins/ obs auch m[...]g=

F152-053,08 lich sey/ daß ein ding zumahl gefärbt vnd ohn=

F152-053,09 gefärbt scheine? fürs ander/ wie folches müße zugehen? Daß es aber ertlich kein Contra=

F152-053,10 diction oder ohnmöglichkeit sey/ wissen wir nit allein auß diser jetzigen Erfahrung/ da es jh=

F152-053,11 nen weiß gebliben/ vns aber in alle Regenbo=

F152-053,12 genfarben nacheinander verstellt worden: son=

F152-053,13 der befindens auch mehrmalen auß andern Sachen/ die ich darumb kürztlich erzehlen will/ ob wir

villeicht darauß ein Anleittung zu dem Grund vnd Vrfachen möchten geha=

F152-053,14 ben! Wann die Sonne Morgens vns auff=

F152-053,15 oder Abends nidergeht/ fo gefchichts manch=

F152-053,16 malen/ daß sie Goldgelb/ oder Rôhtlicht/ oder gar Purpurfarb erscheint. Nun ist sie dama=

F152-053,17 len andern Völkern gegen Orient oder Occi=

F152-053,18 dent/ am hohen Himmel/ vnnd macht jhnen Mittag( wie deffen Vrfach droben im ersten Capitel angeregt worden) scheint also jhnen ohne zweiffel hell lautter vnd klar/ wann wir sie für gefarbt ansehen. Oder so es im Mayen hüpfch klein herab regnet/ vnd die Sonn drein scheint/ merckt derjenig/ fo im Regen oder hin=

F152-053,19 ter demselbigen steht/ nichts dann Waffer; ein anderer aber/ fo sich zwischen die Sonn vnnd abfallende Tröpflein stellet/ fihet ex opposito Solis nach seinem Schatten hinauß/ in den Waffertröpflein einen lieblichen Regenbogen. Jtem wo etwan an den Scheibenfenstern/ kleine Bläßlin im Glaß feynd/ vnd die Son=

F152-053,20 ne schräg dran scheint/ da erzaigen sich eben so schöne Farben/ als vnser Liechkugel gehabt hat/ daß es ein Augenfrewd ist anzusehen: doch nit in allen Orten/ fonder nachdem einer steht. Wann ers erst Goldgelb fihet/ vnd nur ein tritt auff die seitten weicht/ fo wird es jhm Graßgrün/ noch ein tritt hin/ schön Himmel=

F152-053,21 blaw/ vnd widerumb ein tritt/ gantz Fewrroth. So aber ein anderer allernächst neben jhm steht/ doch nicht im ta[...]genlichen Ort/ fihet er gantz nichts: Wann er auch hinzu geht/ vnd mit den Händen betastet/ fühlet er nichts/ als ein klein gläßin durchsichtig Blätterlin: vnd feynd doch warhafftig vorhanden/ weil sie sich auch an der Wand gegenuber/ in gestalt eines Regenbogens/ gar deutlich anmahlen. Herr Doctor Habrecht/ nemme nur sein Harnglaß voll frisch Brunnenwasser in die Hand/ vnd stehe mit an die Sonnen/ fo wirdt er ein schön=

F152-053,22 nen Luft sehen. Oder er halte nur das Cryttal=

F152-053,23 lina Prisma,( welches ich vor ohngefähr 13. Jahren/ bey seinem Herrn Vatter seligen/ ne=

F152-053,24 ben mehr andern Künst=vnnd verwunderlichen Sachen/ gesehen zu haben gedencke) mit der einen triangulirten Schärpff an die Nafen/ für beede Augen/ vnnd guck vber den Platz ge=

F152-053,25 gen dem Münster hinüber/ fo wirdt er befin=

F152-053,26 den/ wie sich das gantze Gebäw/ fonderlich aber in confinio Lucis \& Vmbrae, fo anmütig schön colorire. Oder er lasse den Sonnen=

F152-053,27 scheinen/ durch eben selbiges Prisma, hinden zum Hauß herein/ an ein getünchte Wand fallen/ wird er abermal augenscheinlich warnemen/ wie der Cryttal zumal keine Farben vnd doch alle Farben hab: welches ein recht verwunder=

F152-053,28 lich vnd schier ein Göttlich ding ist. Es mag gleichwol kein erschaffne Creatur/ die hohe Geheimnuß der Göttlichen Majestet abbil=

F152-053,29 den: ist aber etwas in der Welt/ daher vnser blinder Verstand ein Gleichnuß nehmen köndte/ fo ist fürwar diß Sach/ daran der Schöpffer( fowol als droben am Aug) ein fonderliche Prob seiner vnerforschlichē Kunst bewisen/ zumal auch einē Character oder Fuß=

F152-054,01 stapffen seiner Herrligkeit eingetruckt hat. Darumb er 1. Ioh.1. verf.5. ein Liecht/ vnd Iac.1. verf.17. ein Vatter deß Liechts genennt wirdt/ Jtem die Christlich Kirch billich singt/ ò Lux beata Trinitas! vnd diß Weyhenacht: Als die Sonn durchscheint das Glaß/ ÷ Auch der Weise Hayd Pythagoras nit vbel ge=

F152-054,02 sagt/ sine Lumine de Deo loquendum nõ esse. Es feynd die Farben in ein jedwedern aller=

F152-054,03 kleinsten vñ ohnzerthailbaren Pünctlin/ auffß aller gnäwest vnnd ohnaußsprechlich verein=

F152-054,04 baret/ vnd werden doch nit vermischet/ fonder bleiben mitten in folcher Einigung \& intimā mutuaque Griechisches Wort fo gar vnderfchidlich vnd ohnvermengt/ daß man jede mit dem Fin=

F152-054,05 ger an der Wand besonders zaigen kan. Omnes in Cryttallo sunt, \& tamen nulla: sic etiam Accidentia videntur in Deo esse. Sihet also der günstige Lefer/ daß ein ding wol kan zumal gefärbt/ vnd ohne Farben feyn. Hat er noch nit gnug/ fo steig er auff den nächsten Berg zwischen hie vnd Bebenhau=

F152-054,06 fen/ vnnd schaw von dannen gegen Auffgang/ nach hohen Stauffen/ wie jhm derselbig Berg in die ferne so blaw fürkomme. Darnach raiß er gen Göppingen/ oder noch näher hinzu/ vnd lueg/ wo die blaw Farb hinzommen. Er schabs herab/ ist jhm möglich/ vnnd behalte es fürs Zahnwehe: oder misch ein wenig Abendröthin darunder/ daß es gleich wolhelffe. Weil dann auß beygebrachtem Grund/ nunmehr gewiß ist/ daß diß Farben non rea=

F152-054,07 liter vel verè, nicht warhafftig an der Liecht=

F152-054,08 kugel selbstn gewesen( wie sie etwan an den Pfawenfedern oder gemahlten Bildern feyn) fonder nur apparenter vermeintlich/ als wie das Feld am Abendroth/ oder die weite Berg blaw scheinen: So fragt sichs jetzt fürs Ander/ wie es dann damitzugangen/ vnd was folch herrliche Farben vervrfachet hab? Da were ein Creutzer oder mehr drumb zugeben/ daß wirs eigentlich wußten! Wann ich den Alhazenem frag/ fo sagt er/ er wiß nit/ wann ich sein Außleger den Vitellonem erfuch/ ver=

F152-054,09 stummet er: den Pifanum vnd andere Newe mag ich nit vergeblich bemühen/ waiß doch wol/ daß sie mich hilflos lassen. Herr Doct. Habrecht aber ist gar resolut, vnd gibt zway=

F152-054,10 erley Vrfach an/ oculum \& medium, läugnet aber die dritte scilicet radios Solis refractos, pag.20 nit wegen der Sonnenstralen/ welche villeicht jhren Schein vns gar genommen hette/ dann ein klein Liecht sich im

großten verleurt: fonder wegen deß Gebirgs/ darzwi=

F152-054,11 fchen Tübingen ligt/ vnd der Exhalationen, fo zwischen das Geficht kommen. Bekenn ich( Schick-  
hart) doch felbs/ daß vber den Kirch=

F152-054,12 höfen vnnd Gottsäckern mächtige Dämpffe feyen; nun hab ichs drüber gefehen/ köndt also leicht  
feyn/ daß diefelbige/ oder vielmehr der nahe Rauch von den Schornsteinen( wir nen=

F152-054,13 nens Kämmer) der Statt/ ein gefärbte Er=

F152-054,14 fcheinung verurfacht. \{}& pag23. der Stern an jhm felbs hat sich nit entfärbet/ fonder ist ent=

F152-054,15 weder wegen Vmbftands vnd Gelegenheit deß Orts/ oder wegen feines Gefichts/ folche Er=

F152-054,16 fcheinung erfolgt. Hactenus ille. Ob nun wol fonften wahr ist/ daß erwehte zwo Vr=

F152-054,17 fachen/ nämlich das Aug/ vnnd das Mittel=

F152-054,18 ding/ manch gefehne Sach vermeintlich ent=

F152-054,19 färben/ fo reimt es sich doch nit hier; ist also zwar ein gutes Pferd/ gehört aber nit in disen Wagen.

Dann wann erstlich nur Mein Ge=

F152-054,20 ficht oder Aug dran schuldig were/ wie hette es zumahl fo vilen andern Leuten allhie/ die nit durch  
meine/ fonder jhre selbst eigne Augen/ es ebenmäßig gefärbt ersehen haben/ gleicher ge=

F152-054,21 ftalt erscheinen könden? Jtem weil Jch dise Augen auch fonsten mehr brauch/ müßten mir insgemein  
bey Nacht alle Stern/ mit solchen Farben vorkommen! Diß were mir zwar ein liebes par Prillen/ vnnd köndt mich off  
dar=

F152-054,22 durch belustigen. Sonsten ist/ wie gemeldt/ nicht ohn/ daß einem jeden ein ding fürkompt/ wie er  
Augen hat/ als Seneca bezeugt/ Prout cuique acrior acies aut hebetior, ita dicit aut lucidiorem esse aut rubicundiorum,  
\{}& c Wer durch ein blawes Glaß guckt/ dem erscheint auch alles blaw. Welche Arquatos oculos ha=

F152-054,23 ben/ als die Icteric, denen erscheint ein weisse Farb blaiß/ ein blaiche gelb/ ein gelbe grün=

F152-054,24 licht/ ein grüne blawlicht/ vnnd fo fortan. Dann die Feuchtigkeit jhrer Augen ist mit der Gelbfucht  
inficirt vnd dermaßen angefteckt/ das alles was sie anschawen/ auch damit tin=

F152-054,25 girt vnnd verfälschet wirdt. Das Medium oder Luft/ fürs Ander betreffend/ ist auch diß fonsten  
ohnl[...]. Jugbar/ wann es mit frembden Dämpffen/ Rauch oder Feuchtigkeit erfüllt/ daß man die liechte Sachen dardurch  
gefärbt erseheth: welches dann eben die gründliche Vr=

F152-054,26 fach/ warumb die Sonne manchmahlen fo schön Goldgelb/ Roth oder Purpurfarb vn=

F152-054,27 dergeht. Wiewol ich auch nicht verneine/ daß sich damahlen bey meiner Stell derglei=

F152-054,28 chen Dämpff befunden/ fo mir die Figur vnd Gestalt/ per accidens vergrößert haben: So sag ich doch  
nochmahlen beständig/ daß sie dise schöne Farben mit nichten verurfacht. Dann hierbey wol in acht zunehmen/ daß  
Ehrnge=

F152-054,29 dachter Herr Cancellarius eben solche Far=

F152-055,01 ben nit durch die Dämpff im Ammerthal/ wie Jch/ fonder jenfeit deß Oesterbergs vber dem freyen  
Neckerthal gleichmäßig befunden. Jtem/ daß die Farben/ fo man durch ein Dämpff/ Rauch/ Nebel oder Wölklin sihet/  
nimmermehr fo hell/ klaar/ zwitzerend vnd durch=

F152-055,02 dringend feyen als an vorhabender Kugel/ oder in eim Crytallinen Primate, fonder dufam/ stumpff  
vnd trüber: differunt vt rubedo pru=

F152-055,03 nae \{}& flammae, wie das rote Liecht einer Glut/ weil es mit dem schwarzten Kolen vermischet/ bey  
weitem nit fo pur lauter vnd schön ist/ als einer hohen Flammen: Also waren auch dise keine vermengte/ fonder gantz  
raine/ subtile vnd durchsichtige Färbjn. Fürnämlich aber bewegt mich diß/ daß die Dämpff gleichwol gelb/ roth vnnd  
benachbarte Farben/ nimmer=

F152-055,04 mehr aber grün oder blaw verurfachen könden; welche sich doch fo scheinbarlich an vnserer Kugel  
erzaigt haben. Wer hat jemahlen ein grün oder blawe Sonnen durch die Vapo es gefehen? Finds Herr Doct. Habrecht in  
ir=

F152-055,05 gend eim Historico, fo laß er michs wissen/ wollen wir jhm dann weiter nachforschen. Hierzwischen  
aber bleibts darbey/ daß weder Kirchhof noch Schornstein vns allhie diese Kugel fo anmühtig schön gemahlet haben.  
Bleibt also vbrig/ daß es die gebrochne Sonnenstraalen müssen gethon haben/ als welche allein grün/ vnd dergleichen  
Farben/ in eim Diaphano durchsichtigen Körper ver=

F152-055,06 vrfachen könden. Ohnangesehen Herr Doct. Habrecht/ p.20 beforgt/ sie möchten vns den Schein  
vielmehr gar genommen haben: auß mißverständnis deß Sprüchlins/ Lumen Ma[...]us obfuscat minus, daß das große Liecht  
ein klei=

F152-055,07 nes hinderte; welches nit auff das illuminirte Liecht/ fonder das Aug gemeint ist/ vnd diesen Verstand  
hat: wenn vnser Gesicht zumahl ein großes vnd kleines Liecht vor sich hab/ f[...] könd es dieses vor jenem nicht shen[...]  
als wie wir bey Tag die Sternen vor der Sonnenglanz nicht sehen/ wiewol sie auch damahlen am Himmel stehen. Sonst  
aber/ je mehr das große Liecht/ in abwesen deß Augs/ ein kleines bescheint/ je klärer wir es sehen. Darumb vns Venus, fo  
ja allzeit von der Sonnen beleuchtet wird/ fo schön vorkommt. Also je besser die große Sonn/ vnser kleine Kugel beschinen/  
je herrlicher sie auch hinwiderum zu vns herab geleuchtet hat. Hindert derothalben die Illuminat[...]o nichts/ fonder

befördert vil mehr die Refractiones. Nun ist der Sach noch nit abgeholfen/ muß also weitläuffiger erholen/ wie die Far=

F152-055,08      ben von dem Sonnenschein in ein durchsich=

F152-055,09      tigen Ding formiret werden: welches dann meines wissens von niemand rechtschaffen/ vnd gründtlich an den Tag gegeben/ Mich deßwegen zu fleißigerer Nachforschung verur=

F152-055,10      fachtet hat. Helt sich nun/ auff vilfältig nach=

F152-055,11      sinnen/ meines befindens also: Es hat ein je=

F152-055,12      des durchsichtiges Ding/ als Waffer/ Eiß/ Crytall/ Glaß/ Horn/ Fewer/ é es sey so durchscheinend als es mög/ innerhalb seines Körpers/ vnnd von wegen folche[...] Corpulentz einen Schatten( vel aliquid inftar vmbrae) der ist auch auff der andern seitten welche vom Liecht abgewandt/ etwas dunckelers vnnd em=

F152-055,13      pfindlichers; wie man dann gegen der Wand/ oder einem Papyr solchen zimlich spühren kan. Wann nun die Sonnen oder andere Liechtstralen hinein fallen/ vnd sich wegen der eufferlichen Figur drinnen/ scilicet in Medio denfiori AD perpendiculum brechen/ vnnd dafelbsten mit dem innerlichen Leibschaten vermischen/ so werden sie das erstmal gefärbt. Weil sie aber durchtringen/ vnd auff der ab=

F152-055,14      gewandten Seitten wider herauß begehren/ so brechen sie sich in egressu, in medium rarius, sed À perpendiculo noch einmahl/ vnd weil sie dafelbsten wider einen vnnd zwar dickern Schatten antreffen/ werden sie nochmahlen vermischet/ vnnd also das andermahl gefärbt. Auß diser Generalregul/ so mich vil probirens kost hat/ entspringenjetzt ferners andere merck=

F152-055,15      liche Particularstücklin/ die der Leser wol in acht nemmen wolle.1. Daß an der Materi nichts gelegen/ vnnd gleich gelt/ es sey Oel/ Waffer/ distillirt od<sup>s</sup> gemeines/ ja gefrore Eyß/ Crytall vnd andere Edelgestein/ Venedisch/ Polnisch oder Waldglaß/ ja gar der Fadē von einer Spinnenwepp/ é wann es nur fein ge=

F152-055,16      bührende eufferliche Figur hab/ die das vor=

F152-055,17      nemmte darbey thun muß.2. Das notwen=

F152-055,18      dig ein Refraction oder Scheinbruch darzu gehöre. Dann was gerad oder ohngebrochen hindurch geht/ das entfärbt sich nicht; wie an jedem flachen Glaß zu probiren. Es haben aber folche Refractiones, die ein Farb verur=

F152-055,19      fachen sollen/ drey nothwendige Requisiten vnd Eigenschafften/ ohn welche sie nichts ver=

F152-055,20      möchten. Erstlich/ ut sint Magnae, daß der Scheinbruch groß sey/ nicht vil geringer/ als ohngefähr ein Semirectus oder Winckel von 45. Graden. Dann je schräger die Sonn auff den Crytall sticht/ je schöner auch die Farben werden; Im widrigen fall gibt es nur blaiche oder gar keine. Fürs ander/ ut sint Geminae, daß der Scheinbruch doppelt sey/ vnnd zwaymahl gefchehe/ nämlich im Ein=

F152-055,21      vnd Außgang. Dann ein Einfacher thuts noch nicht/ wie man befindt/ so zum Exempel ein Perlin oder ander leuchtend Edelgestein in ein Waffer ligend/ von dem Aug A. schräg angefehē würde/ dz deffen schein sich gleichwol bricht/ aber nur einmal/ im auß=

F152-055,22      gang B. vnd sich nicht entfärbt. Drittens ut sint Contrariae, daß der letzte Scheinbruch nicht von/ fonder gegen dem ersten sich wende/ vnnd also zu seinem Vrsprung sich nähere. Drumb gibt es keine Far=

F152-055,23      ben/ wan die Sonn durch den Parallel oder gleichfeittigen Crytall K.L. scheinet/ daß der Stral H.I. bricht sich zwar inwendig nach I.M. vnd diser M.N. parallel bleiben/ vnd nach der Geråde von einander gehen. Aber in dem dreyecketen Crytall B.D.F. bricht sich der ein=

F152-055,24      gefallene Stral AC. innen nach der Lini CE. vnd auffen nach EG. Weil dann felbiges EG. nit fürsich/ fonder widerumb hinderlich fährt/ gibt es im Puncten G. eine liebliche Farb. Das ist eben die Vrfach/ darumb man dem Crytall Figuram Prismatis, das ist/ ein folche gestalt gibt/ wie ein dreyecket Ellmaß hat/ da=

F152-055,25      mit es nämlich die Farben desto schöner zu wegen bring: Auß welcher Vrfach ich auch darfürhalte/ dz die Fäden der Spinnenwepp/ nach der läng/ folche triangulirte Form ha=

F152-055,26      ben/ weil sie bey scheinender Sonnen folche schöne Farben repraesent[...]iren[...] ubi defectum Sensus, supplet Ratio: ob mans wol wegen Subtilikeit mit Augen nicht begreifen kan/ so vrtheilet es doch die Vernunft also.3. Daß sich Liecht mit Schatten vermischen/ vnd also diser die Farben/ jenes aber jhren Glantz ge=

F152-055,27      ben. Das Liecht hat für sich selbst kein Farb/ vnd ist doch aller Farben Vatter: eben dar=

F152-055,28      umb ist es jhrer allen loß/ daß es sie alle an=

F152-055,29      nemmen möge[...] gleich wie die weisse Wollen/ auff allerley Manir kan gefärbt werden/ die schwartze aber mit nichten. Vnnd verstoffen sich die da fürgeben/ das Liecht sey weiß: sie wollen dann durch die Weisse nur den Glantz oder Schein verstanden haben. Daß aber et=

F152-056,01      wan ein Vnfschlittliecht gelb oder roth schei=

F152-056,02      net/ ist ein gewisses anzeigen/ daß es nit mehr rain vnd lautter/ fonder schon verfälschet sey. Je heller nun das Liecht ist/ je klärer auch die Farben werden: Darumb die Nachregenbo=

F152-056,03      gen/ welche nur von dem Mond kommen/ so blaich vnd dunckel feynd. Es wirdt aber nicht das völlige gantze Liecht/ son[...]s nur deffen vier=

F152-056,04      ter Theil mit dem Schatten vermischet/ son=

F152-056,05      ften es villeicht gar hell vnd ohngefärbt blibe. Dann ein Radius oder Liechtstral/ ist nit ein folche raine Linea Geometrica, die gar kein Dickin hette/ fonder ein Linea Physica cum Crafftie ein empfindliche vnd



lichtbare Lini/ mit etwas stärke/ vnd spaltet oder zertheilt sich auff dem Crytallinen Prismate in vier dünere Radios od<sup>s</sup> Scheinlinien: wie auß diser Figur augenscheinlich zusehen/ darinnen der einge=

F152-056,06 fallene Stral FC. sich zum theil von der euf=

F152-056,07 fern polirten Seitten BG. tanquam à spe=

F152-056,08 culo, ad pares angu=

F152-056,09 losin aërem reflectirt vnnd gegen A. hinauß als ein Ball von der Wand springt; das vbrig halb theil CD. zwar in Crytall hinein Sticht/ aber dorten bey D. widerumb sich spaltet/ vnnd halb hinder sich zu H. halb hinauß ins E. fehrt/ vnd dafelbthhin die schöne Regenbogenfarben wirfft. Denen hat das Licht nur den Glantz geben/ daß sie herr=

F152-056,10 licher schimmern als andere gemalte Farben/ der Schatt aber hat sie geboren. Haec est instar Materiae, illud instar Formae: Jenes gleich=

F152-056,11 samb der Vatter/ vnnd diser die Mutter aller Scheinfarben. Doch ist diser Schatt/ nit wie ein anderer Superficialschatt an der Wand/ fonder ein Körperlicher Schatt/ Umbra co=

F152-056,12 extensa suo corpori pellucido, vnd darzu vn=

F152-056,13 gleicher Finsternuß: daher aller diser Vn=

F152-056,14 derschaid kompt. Je finsterer er ist/ je dunkeler auch die Farben werden/ das Licht aber helt sich einerley/ vnd vermengt sich nit/ als wo es etwas schatten ergreiff; wie man an eim brai=

F152-056,15 ten Papyr/ durch das Prisma spüret/ daß es nit in der Weissen mitte/ fonder nur am Rand/ in Confinio umbrae tingirt wirdt.4. Daß der Hauptfarben nur zwo feyen/ nämlich Gelb vnd Blaw: die vbrigen aber all auß de=

F152-056,16 nen beeden erst entspringen. Dann es gesche=

F152-056,17 hen nur zwo Refractiones, so hierzu helfen/ eine im Eingang/ in obiger Figur CD. vnnd die ander im Außgang DE. darumb verurfa=

F152-056,18 chen sie auch nur zwo principal Farben. Item es seynd nur zween Schatten/ der erste vnnd dünnere drinen im Crytall/ der gibt das Gelb; der ander vnd dickere drauffen hinder der feit=

F152-056,19 ten/ so von der Soñ abgewandt/ folcher gibt das Blaw/ als die düncklere Farb/ weil er schwärtzer ist. Vnd daß dem warhafftig also fey/ beweiß ich auch damit/ weil das Prisma auff ein schneeweisses Papyr/ oder eine Wand die von der Sonnen beleuchtet wirdt/ nur er=

F152-056,20 meldte beede Farben wirfft; vnd die vbrige nit darzu kommen/ es fall dann auff einen duncke=

F152-056,21 lern ort. Zwar das Grün belangend/ ist es nichts anders als halb Gelb vnd halb Blaw: darumb erzaigt es sich in der Mitt zwischen jhnen beeden/ vnd entspringt erst als ein Se=

F152-056,22 cundarius color Nebenfarb/ auß der fürnäm=

F152-056,23 ften Vermischung. Wie man auch sihet an einem schiller Taffet/ da der Zettel gelb/ vn der Eintrag blaw/ daß das Gewand nicht recht Gelb noch Blaw/ fonder in die ferne Grün scheineth. Oder so man zway folcherley Gläser für die Augen hält/ erscheinet die dritte Farb/ so doch der vorigen keine ist. Die Ortfarben betreffend/ werden sie auch nur auß der Mix=

F152-056,24 [...]ur verurfacht; wo nämlich das Gelb an Schwartz stoffet/ da wirdt es Roth/ vnd zwar je röther je schwärtzer fein Nachbar ist: wo aber das Blaw den schwartzen Schatten be=

F152-056,25 rührt/ wirdt es Purpurfarb. Dann es handelt die Natur eben wie ein Künstlicher Mahler/ der die Farben am Ort fein mit eim stumpffen Benfel zertreibt/ daß sie sich allgmach verlie=

F152-056,26 ren/ zum Exempel Weiß mit der Schwarzen/ vermittelt der Grawen/ also vereinigt wirdt/ daß man nicht bey einem Haar zaigen kan/ wo eine anfangt/ vnnd die ander auffhört.5. Das Aug thue nichts fonderlichs darbey/ fonder wie sonst die Soñ durch den Cry=

F152-056,27 stall ein Farb an die Wand wirfft agendo, also laßt es das Aug hinein ad retiformem tuni=

F152-056,28 cam, vnd empfähet dafelbst ebenmäßige Far=

F152-056,29 ben patiendo. Gleichwol je schärpffer das Ge=

F152-057,01 ficht/ je schöner jhm auch die Farben fürkom=

F152-057,02 men; welches ich daher abnemme/ dieweil sie mir durch die Brill vil herrlicher/ als nur dem bloßen Gesicht erscheinen: nicht allein daß dardurch die Refraction gemehrt/ fonder auch die Farben selbst hinden im Aug schärpffer an=

F152-057,03 gemahlt werden. Auß beygebrachtem wah=

F152-057,04 rem Grund vnd Vrfachen der Scheinfarben befindet sich/ daß Iohan Baptista Porta, sonst ein trefflicher Philosophus, dißfalls sehr kin=

F152-057,05 disch von der sachen rede/ da er cap.3. lib9. refra=

F152-057,06 ctionum, vom Vnderscheid diser Farben vor=

F152-057,07 gibt/ si radij per inaequale diaphanum feran=

F152-057,08 tur, qui plus intimius penetrarint, obscuriori colore infici, qui minus, clariori, \& é Wo die Stralen durch ein Crytall oder dergleichen Ding/ weiter hindurch zuwandern haben/ als die Lini GH. da geb es auch desto duncklere Farben: Wo aber das Corpus dünn vnnd schmal/ daß sie bald durchtringen könden/ als bey C.D. da geb es

auch liechtere Farben. Das aber folches gantz falfch/ befindt sich Au=

F152-057,09        genscheinlich/ fo man ein Prisma mit Papyr vberklaubt/ vnnd allein an orten ein schmalen Eingang laßet/ daß es oben bey der Schärpf=

F152-057,10        fin A. fowol Blaw gibt/ als hingegen vndē bey KL. Gelb/ da doch diser Durchzug vilmahl größer als jener. Also pflegen die Welsche Künstler/ vns Teütsche zubereden. Bey Beschluß dieses Capitels soll ich zu besserer Erklärung der obgesetzten Propositio=

F152-057,11        num, kürztlich etwas vom Regenbogen/ als dem allerhöchsten Spectackul in der Welt anhencken/ ob wir vnserer Liechkugel ver=

F152-057,12        wechselte Farben endlich darauß möchten verstehen. Wie das ein große Kugel war/ vnd in der Sonnenlicht geschwebet/ also feynd im Regenbogen vil hunderttaufent kleine durchsichtige Kügelin/ nämlich die abfallen=

F152-057,13        de Wassertropfflin/ darein die Sonne scheint/ vnd in jedem ein punctlin von den zwo princi=

F152-057,14        pal Farben anmahlet. Daß wir aber nit ein gantzen Regenwolcken/ also gefärbt/ fonder nur einen krummen Bogen darvon sehen/ ist die Vrsach/ weil die Refraction oder gebroch=

F152-057,15        ne Schein nur in einem certo Angulo vnnd gewisser Schrägen zum Aug kommen mag; die andere alle aber anderwärts hinauß fallen also daß/ wann etlich taufent Augen auffmer=

F152-057,16        cken/ doch jedes einen befondern Regenbogen sehen würde: vnnd also allein die gefärbte Punctlin/ fo in einem Circkel herumb stehen/ vns erscheinen mögen. Diß kan man gar art=

F152-057,17        lich folgender gestalt probiren. Man nemme ein Phialn oder rundes Glas voll Wasser/ das man doch an einer Handheb ohnverdeckt hal=

F152-057,18        ten mög/ vnd stell sich rückling an die Soñen/ gegen eine Wand/ verzeichne daran mit der Kreyd einen Circkel gerings vmb das Aug/ gleichsam als ein Centrum herumb/ folcher Größ/ daß sein Diame=

F152-057,19        ter mit dem Aug einen rectum An=

F152-057,20        gulum be=

F152-057,21        schlieffe/ vnd traghe ernach die Phialen an folchem Circkel gerings herumb/ fo wirdt man klärlich sehen/ wie allzeit am ort der gläsern Kugel ein schō=

F152-057,22        ner gefärbter Punct erscheint/ der sich immer=

F152-057,23        dar hineinwärts gegen deß Circkels centro kehret/ dexter globus finistro, superus infero Joco, \& contra, vnnd fo man mit ohnverrück=

F152-057,24        tem Aug daß Glas/ außerhalb deß verzeichne=

F152-057,25        ten Rings oder anderstwhin hältet/ daß man solche Farben nimmermehr sihet. Was nun also absonderlich vnd mit einem Punctlin er=

F152-057,26        fahren/ das kan man noch deutlicher mit dem gantzen Bogen zumahl probiren; fo man in ei=

F152-057,27        nem finstern Gemach/ an den Laden da die Sonn hinein scheint stehet/ vnnd frischs Bron=

F152-057,28        wasser auß dem Mund/ auff allerkleinst außsprü=

F152-057,29        tzet/ sihet man abwärts von der Sonn ein fol=

F152-058,01        chen schönen wolgefärbten Regenbogen/ daß ein Frewd gibt; vnd nit nur ein halben/ fonder schier gantzen Bogen/ der beynahend beschloß=

F152-058,02        fen/ vnnd nur wo deß Künstlers Schatt hin=

F152-058,03        durchgeht/ eine Lucken hat: auch nit nur einen/ fonder zween vberinander/ wie sie sonst an den Wolcken stehen. Das hat vorzeiten der berühmte Opticus Vitellio erfunden/ als er neben einem Wasserfall spatzirt/ da es wegen mächtiger Höhin zu vieltaufent Tröpflin/ gleichsam zu Staub verfällt/ vñ eben die Soñ dran geschitten. Es meldet auch mein gelieb=

F152-058,04        ter Vetter Heinrich Schickart/ Fürstl: Wür=

F152-058,05        temberg: Ingenieur in seinem Italianischen Reißbuch p.96. erster Edition, daß die Groß=

F152-058,06        hertzogen von Florentz in jhrem Luftgarten Bratolino, mit vilen Spritzwässerlin ein solch künstlichen Regenbogen zugericht/ den man bey scheinender Sonnen so oft man wölle/ doch auff dem einen gestaffel Vor: vnd dem andern nur Nachmittag sehen könde. Ich er=

F152-058,07        innere mich auch/ daß der Weyland Hochge=

F152-058,08        lehrte é Herr Doctor Hafenreffer/ mein ge=

F152-058,09        wester großer Patron, jetzt in Gott ruhend/ mir auff ein Zeit bey Neckerthalgingen/ einen Re=

F152-058,10        genbogen gezeigt/ der neben dem Necker/ gar in dem Graß/ auff der Wiesen oder Boden ge=

F152-058,11        legen/ welches mir gar wunderbarlich vorkam. Es stunden aber damalen keine Tawtröpflin auff den Gräßlin/ vnd haldet die Wiesen etwas vnderlich/ daß vns der Refractus radius, debi=

F152-058,12        to angulo 45 graduum wol könte erscheinen. Sonst hab ich auch auff ein andere Zeit Morgensfrühe nach Aufgang der Sonn/ ei=

F152-058,13        nen gantz Weißen Regenbogē im Nebel/ beym Closter Bebenhausen observirt Vñ thuts ob=

F152-058,14        gedachtes Expe[...]ment deß außgesprützten Waf=

- F152-058,15 fers/ auch bey Nacht/ hinder dem Mondſchein; wie ein jeder verſuchen kan. Dz auch die natúr=  
 F152-058,16 liche Mondsregenbogen nicht ſo feltzam oder gemein feyn müſſen/ wann wirs nur allzeit wußten:  
 Wie Ariſtoteles vermeynt/ ſie ge=  
 F152-058,17 ſchehen kaum in50. Jahren einmahl. Aber genug/ oder villeicht nur gar zu vil von diſer Materi. laufft:  
 welches aber nit ſo lang als ſein Subje=  
 F152-058,18 ctum der Topff felbſt wehren/ noch gleichfór=  
 F152-058,19 mig bleiben kan/ weil die Krafft nur entleh=  
 F152-058,20 net/ frembd vnd eufferlich iſt. So vil auch hiervon. Das VI Capitel. Von der Verſchwindung. JEtzund  
 wöllen wir auch vernem=  
 F152-058,21 men/ wo diſe Kugel hinkommen/ vnd wie es jhr endlich ergangen. Da kan Jch zwar auß eigner  
 Obſervation nichts bey=  
 F152-058,22 bringen/ dann Jchs wegen hindernuß deß Bergs/ nicht ſo weit hinab geſehen/ muß alſo dißfalls nur  
 frembden Augen trawen. Wills deßwegen erſtlich auß H. D. Habrechts Be=  
 F152-058,23 ſchreibung/ wie ers pag.7. \{}&21. erzehlt/ vmb=  
 F152-058,24 ſtändlich nachſchreiben; hierauff zum Andern etlich vnderſchidliche vnnd nachdenckliche Fragen/ ſo  
 darauß entſpringen/ erörtern/ vnd mein Gutbeduncken erthailen. Er meldet aber1. Sie hab ſich augenblicklich getheilt/  
 vnd ſey zerſprungen.2. Solcher Theil feyen nit mehr als zween geweßt.3. Vnd zwar jeder ein eigne Kugel: ſo müſſen ſie  
 auch abfönderlich gantz rund gebliben feyn/ wie ers dann auch alſo ab=  
 F152-058,25 gemahlet.4. Doch ſey die außgeſtoffene etwas wenigſ kleiner geweßt; darauß ich eracht/ die vornemſte  
 ſo herab gefahren/ müſſe beynahend in jhrer Größ gebliben feyn.5. Wie dann die=  
 F152-058,26 ſelb alte principal Kugel auch in jhrer Stell verharret.6. Die neue Nebenkugel aber jhr vmb etwas auff  
 die ſeitt hinauß gegen Mittag gewichen.7. Vnnd ein kleinwenig vberſich geſtigen.8. Jhr beeder Weite ſey dem Au=  
 F152-058,27 genmeß nach ein Elen/ das iſt5. oder6. Grad voneinander geweßt.9. Seyen alle beede( wie zuvor auch  
 die einige/ da ſie noch allein gewefen) ein kleine weil ſtillſtehend gebliben.10. Endlich aber alle zwo zumahl an jhren  
 örtern vnnd in einem Augenblick verſchwun=  
 F152-058,28 den vnd erloſchen.11. Doch keinen Strahm hinderſich gelaffen/ wie etwan die Rageten pflegen.12.  
 Noch einen Klapff gethan/ oder Getöß vervrfachet/ wie die Salpetriſche Ma=  
 F152-058,29 terien pag.16. \{}&17. Wiewol nun folches andere Leut anderſt erzehlen.1. Etliche/ daß ſie gar nit  
 zerſprungen/ fonder gantz gebliben. Darunder feyn Blaicher iſt/ pag.22. derſie gleichwol biß ans End geſehen/ wieſie  
 nahè vber der Erden verſchwunden/ aber folche Zer=  
 F152-059,01 theilung nicht gemerckt.2. Etliche hingegen daß ſie in mehr als2. ſtück zerſprungen.3. Andere/  
 daß ſie auch zuvor viel Funcken außgeſpihen/ wie dann Digniffimus Dn. Can=  
 F152-059,02 cellarius noſter, \{}& c bezeugt/ daß ſie vor jhrem Vndergang/ vnnd da ſie noch dem Hiacinth  
 ähnlich geſchinen/ gleichſam Racketē von ſich geworffen/ die in rechter heller vnnd liechter Feuerfarb gewefen/ vnd  
 der Globus damalen dannoch gantz gebliben.4. Daß ſie drunden im Graichgōw die Farb nicht behalten/ fonder endlich  
 Feuerglantzend worden/ c vnd was der vnderſchidlichen Erſcheinung mehr iſt: So muß ich doch dißmahl mit H. Doct.  
 Hab=  
 F152-059,03 rechten ex Conceſſis nach ſeiner Außlag vnnd Bekandtnuß handeln; quia Diſputantes in Princip[...]  
 ante omnia convenire oportet. Hierauß entſpringen nun vil vnderſchid=  
 F152-059,04 liche Fragen/ die wir nacheinander kurtzlich erwegen wöllen. Erſtlich warvon diſe Ku=  
 F152-059,05 gel zerſprungen/ vnnd was jhr müſſe begegnet feyn/ daß ſie ſich ohnverſehens in zwey Stuck zerthailt?  
 Das möcht H. D. Habrecht auch gern wiſſen/ bemühet ſich damit pag.21. vnnd gibt dreyerley Vrfachen an. Für eins/  
 fagt er/ hab er gedacht/ wo nicht die Mathematici längſt die dreyerley Regionen deß Luffts ein=  
 F152-059,06 geriffen hetten/ es möchte diſe Kugel auff ei=  
 F152-059,07 nem Vnderſchlacht derſelben auffgeſtoſſen/ vnd ſich alſo in zwey ſtück zermalmet haben/ c Welches  
 ich vil mehr im Schertz als Ernſt ge=  
 F152-059,08 redet zu feyn vermeyne. Dann er waißt jawol daß jhnen die Phyfici, zwifchen ermeldten drey  
 lufftsBühninen/ keine folche harte Vnder=  
 F152-059,09 ſchlacht oder gläſerne Wänd einbilden/ daß ſich ein folch mächtiges Corpus in ſtück dran zerſtoſſen  
 kōnde; alſwie wir etwan diſer Winterszeit/ zu erſpahrung Holtzes vnd vmb temperirten Wärme willen/ die groſſe Stu=  
 F152-059,10 ben/ mit einem Hölzern Tafelwerck vnder=  
 F152-059,11 machen/ daß wol einer nachts in der Finſterin das Haupt daran( zwar vil ehe in Scherben/ als zween  
 andere Köpff) zerſtoſſen möcht. Sonſten was die angezogne Mathematicos belangt/ gedünckt mich es lauff abermahls ein  
 Mißverſtand mitvnder. Dann meines wiſ=  
 F152-059,12 ſens/ jhr keiner den particular Vnderſchaid deß Luffts verwirfft/ fonder nur die vor Alters geglaubte  
 Univerſalhōhin deß gantzen Luffts/ vnd den angrāntzenden/ ibid. fogenannten feg=  
 F152-059,13 fewriſchen Circkel anfechten. Es iſt ja gewiß vnd ohnlaugbar/ daß der Lufft nit allenthalben einerley  
 Qualitet, fonder hieniden bey der Er=

- F152-059,14 den/ fonderlich Sommerszeit glimpffig vnnd warm/ weitter droben aber vil kälter/ ja gar auch in Hundstagen so grimkalt/ daß darvon die Wafferstropffen in harte Hagelstein zu=
- F152-059,15 fammen geführten. Es kans ein jeder selbft probiren/ auf feim hohen Berg oder Thurn/ zum Exempel dem hohen Straßburgischen Münster/ daß es allzeit vil kühler droben als herunden. Vnd habens diejenige Spanier erfahren/ welcher in America in einem sonst warmen Land/ vber ein hohes Gebirg raifend/ von der Kält erftickt/ vnnd jhre Leichnamb so hart gefrohren seynd/ daß sie hernach als die steinene Bilder kümmerlich hinweg gebracht worden. Darauff D. Habrecht ibid. meines erachtens gedeutet/ vnnd diese Kälte selbft be=
- F152-059,16 kennt hat. Weil dann folcher Vnderfchid der luffts Regionen/ auß der Erfahrung offen=
- F152-059,17 bahr/ vnd fürnamblich in den4. Qualiteten, Kalt/ Warm/ Feucht vnd Trucken/ bestehet/ so wirdt sie kein Mathematicus leichtlich ver=
- F152-059,18 läugnen; man wolt sie dann von folcher Kält vnd Wärme wegen/ auch ohngleicher Dens=
- F152-059,19 tet machen/ daß es neue Refractiones geb. Welches aber nicht feyn kan/ weil ich auß der Prob. befind/ daß ein warmer Cryftall/ oder siedend heißes Wasser/ eben solche Schein=
- F152-059,20 bruch haben/ wie die erkaltete: ohngefehen mansonsten sagt/ quod per caloris [...]im refo=
- F152-059,21 lutiya attenuentur \& rarfiant, dz sie durch die Hitzdünner vnd subtiler werden. Weil nun die erste Meinung H. Habrechts selbft nicht mehr gefallen/ so sucht er jetzt2. ein an=
- F152-059,22 dere Vrfach deß zerfpringens/ vnd hält/ daß sie auß dem reinen Himmelslufft/( Aethere) vn=
- F152-059,23 fern groben dicken Lufft/ so nächst vmb die Erden gleichsam mit den hohen Bergen ein=
- F152-059,24 geschlossen ligt/ angetroffen/ vnnd sich wegen der geschwinden Änderung zertheilt/ vnd in deroelben gleichsam ertruncken vnnd erlöschet/ é Jn welchen Worten er nicht al=
- F152-059,25 lein die zween vnderfchidliche Actus deß zer=
- F152-059,26 theilens vnd erlöschens( so gar nicht einerley/ vnnd erst vber ein Weil nacheinander gefolgt feyn) miteinander confundirt vnd vermifcht/ die doch vnderfchidliche Vrfachen haben: fonder auch feiner vergißt/ vnd jhm selbft wi=
- F152-059,27 derspricht/ oder wie man sagt/ sich in die Ba=
- F152-059,28 cken hawt/ Wie solche Contradiction, auß Gegenhaltung diß21. vnd folgenden25. Blats erscheint. Dann dafelbft rechnet er/ daß die Verschwindung mehr als neunvndzwanzig Meilen vber der Erden geschehen fey; Hie aber sagt er die Kugel hab vnfern groben Lufft an=
- F152-059,29 getroffen/ der doch allernächst vmb die Erden mit den hohen Bergen eingeschlossen fey/ vnd also kaum ein einige Meil hoch wäre. Mit welchem Vorgeben auch seine15. Gradus deß stands vber dem Horizont, sich gar nit reimen wollen/ daß Jch an den selbigen billich gezwei=
- F152-060,01 felt hab. Sonsten ließ ich mir die Meinung selbft/ nit gar vbel mißfallen/ daß ein solch sub=
- F152-060,02 til vnnd zartes aetherisch Corpus, in eim grö=
- F152-060,03 bern/ schaden namb/ nicht zwar propter con=
- F152-060,04 tactum quatenus talis, von deß bloßen anstoß=
- F152-060,05 fens wegen allein/ fonder ob densitatem der Hinderung vnd Dickin halb. Dann mich nit gedunckt/ daß der euffere Lufft/ mit einer fol=
- F152-060,06 chen starcken vnd feim Nachbarn so ohngle=
- F152-060,07 cher Superficie, als gleichsam einer Haut sich ende/ fonder allgemach an orten dünner wird/ zerfladere/ vnnd sich mit dem angränzenden Himmel etwas vermifcht: als wie ein Schatt/ der sich nit mit einer scharpfen Lini von dem Liecht abföndert/ fonder allgmächlich verleu=
- F152-060,08 ret/ daß man fein wahres End/ nicht mit der Nadel zaigen köndt: vnd ein schlechter Mah=
- F152-060,09 ler feyn muß/ der jhn nicht auch also mit dem Benfel verduscht. Es meldet Porta I.12. c.13. M. nat. wie das Künstlichelein/ so man zu fei=
- F152-060,10 ner zeit/ nit weit von Neapolis/ in einem er=
- F152-060,11 öffnethen vhralten Marmorsteininen Grab noch brennend gefunden/ erlöschten fey/ sobald es durch Öffnung deß gläserin Gefäßlins/ vn=
- F152-060,12 fern gemeinen Lufft empfangen. Weil er aber eben auch dafelbsten beschreibet/ daß hingegen etliche verschlossene vnd von erhitztem Sil=
- F152-060,13 berglett/ Weinstein/ Kalg/ é außgerochne Dämpff/ als sie erst nach vil Monaten eröff=
- F152-060,14 net worden/ durch gewonnenen Lufft ange=
- F152-060,15 bronnen/ vnd mit folcher Flam herauß gefah=
- F152-060,16 ren/ daß sie dem Künstler die Augbrawen be=
- F152-060,17 fengte: So kan ich in vorhabender Sach aeri tam contraria praestanti, dem Lufft/ der beedes erlöschet vnd anzündet/ deßoweniger die schuld geben/ fonderlich auch weil vnser Kugel kein solch wahres/ fonder nur ein Scheinlicht ge=
- F152-060,18 habt. Weil dann auch Herr Habrecht felb=
- F152-060,19 ften beforget/ es möcht den stich nit halten/ so sucht er ibid die dritte Vrfach.3. Sie fey als ein vbel



gemischtes Corpus wegen der Schwe=

F152-060,20 re/ da die leichteste vnd emporhaltende Mate=

F152-060,21 ri schon verbronnen/ in stuck zerfprungen/ é Aber dife Meinung thuts noch weniger/ vnd macht nur vbel ärger. Dañ es ift schon offt an=

F152-061,01 gezaigt vnd nun mehr ohnzweifelig/ dz es kein wahres Feuer gewest/ noch gebro[...]en hab: So kan es auch kein Schwere gehabt haben/ müfte fonft( wider D. Habrechts vilfältiges bezeu=

F152-061,02 gen) sowol als der Reg/ Hagel vnnd andere schwere Sachen/ gar biß auff den Boden her=

F152-061,03 ab gefallen feyn. Welcher Philosophus wolte glauben/ daß ein folch aetherifches Corpus, fo nach aller Meinung im Himmelfchen Lufft fchwebt/ ubi ipfe Aristoteles gravitatē negat, fchwer feyn solt! zugefchweigē/ dz noch bey mir gar vngewiß vnd ohnbewifen ift/ ob es ein folch Corpus imperfectē mixtum, wie fonft andere gewonliche Meteora gewesen. Wo müffen wir dann endlich hinauß/ die wahre Vrfach deß zerfpringens zufinden? Video quid fugiā, non tamen quid fequar. Die angebne Vr=

F152-061,04 fachen kan ich wol vmbftoffen/ aber drumb nit wol ein beffere beybringen/ die mir ohn alle Widerred gar gnug thete. Doch gedunckt mich fchieß der Seneca l.1. cap.1. Q.N. am nächften zum Zihl/ ob er schon nicht gar den fchwartzten Mittelpunkt trifft/ da er ein folche Kugel gefehen zu haben erzehlt/ quae ipfo CURSU fuo dissipata fit, die durch jhren L[...]uff zerfprungen fey. Mit dem will ichs vnderdeß in der mißlichen Sach halten/ biß ich ein ge=

F152-061,05 wiffen Grund finde. Vnd eben dahin rei=

F152-061,06 met fch auch D. Habrechts Gleichnuß vom Waf[...]ertropffen beffer/ als die andere von der Saiffenblaß. Dann jener zerfelte ipfo curfu propter resistētiā eiufdem medij, \{}& qui=

F152-061,07 dem in partes homogeneas in dem freyen Lufft/ von deß Falls wegen/ ob er schon nichts anders hartes antrifft/ vnd di stücker find eben das/ was der gantze auch war: Dife aber zer=

F152-061,08 springt entweders von deß anstossens/ oder deß allzu vilen außdöhnens wegen/ wann die schwere abfinkende Materi oben nit mehr zu=

F152-061,09 fammen halten/ noch der eingespante Lufft sie tragen will/ vnd werden keine andere Bla=

F152-061,10 fen darauß/ fonder zerfällt zu eim lautern Brey. Vergleicht sich also die Saiffenblaß in keinem Stuck/ daß villeicht nur in den Farben/ mit vnserer Liechkugel: die auch ver=

F152-061,11 muthlich ehe voll als hool gewesen. Fürs ander nimbt einen nit ohnbillich wunder/ daß die beede Stücker/ auch nach dem zerfpringen noch rund gebliben. Dann fonft/ wann ich ein Apffel entzwey fchneide/ werden nit zween andere auch kuglichte äpfel drauß/ fonder zway Hemisphaeria halbrunde stücker/ gformirt wie die Heerpaucken: Vr=

F152-061,12 fach/ der Apffel ift hart/ \{}& continet se fuo termino, ex definitione Duri. [...]. d. gen.2. Wann ich aber ein waiche doch nit gerührige wie Sand/ fonder flüßige/ zähe vnd aneinan=

F152-061,13 der haltende Materi nimb/ als der vorgedach=

F152-061,14 te Wasserstropff ift/ vnnd zerfpritzte sie/ fo wer=

F152-061,15 den die Theil auch beynahend wider rund: als man dz fonderlich an dem zerfalten Queckfil=

F152-061,16 ber fihet/ wie alle stück sich fo artig rundiren/ vnnd von folcher vmbkugelten Figur wegen/ gar ohnmüßig hin vnnd wider lauffen/ bald auch gar wider einander annehmen vnnd zu=

F152-061,17 famen fließen/ als wann sie niemals weren ge=

F152-061,18 trennt gewesen. Darbey man dann fonder=

F152-061,19 lich in acht zunehmen hat/ wie die Natur in allen Sachen/ wo es jhr nur möglich ift/ die Ründung affectire, vnnd derselben als der aller edelsten Figur gantz begirig fey: weil nämlich erwehte Figur inter Griechisch omnium capacissima, vnder allen denen/ fo außwendig einen gleichen Begriff haben/ die allerweiteste ift/ vnd am mehrsten faffet. Wie folche Vrfach Theon in l. libr. Almagesti Ptolemaei wol beweiset/ vnnd mein Getrewer vnd Geehrter Herr Praeceptor, Dn. Maestlinus Senior, \{}& c. in seinem Epit. Astron. lib.1. part.3. prop.4. pag.60. Editionis noviss. einführt/ vnd mit vil andern abgemessenen Figuren er=

F152-061,20 klärt. Zu deffen augenscheinlicher Prob neme der Günstige Leser nur ein trümblin Fadens/ knüpfte die beede End zusammen/ vnd leg es in allerley Formen auff ein vberfchriben Pa=

F152-061,21 pyr/ darnach zehle er die einbefchloßne Buch=

F152-061,22 staben ab/ fo wirdt er befinden/ daß die drey=

F152-061,23 eckete Figur am wenigstens/ die viereckete et=

F152-061,24 was mehres/ die5. vnd6. eckige noch mehr/ die runde aber am allermehrste in sich begreift/ ohnangesehen jhr aller eufferlicher Zaun oder Vmbkraiß/ den Faden mein ich/ allenthal=

F152-062,01 ben gantz gleich ift vnd bleibt. Drum hat auch vor zeiten die Königin Dido, da sie von den Africanern fovil Lands kauft/ als sie mit einer Kūhaut vmbgeben kond/ selbige zugar fchma=

F152-062,02 len Riemlin zerfchnitten/ in die Ründung herumgelegt vnd fovil platz damit begriffen/ daß die mächtige Statt Carthago drein mō=

F152-062,03 gen gebawt werden. Justin. l.18. \{}& Virg.1. AEneid. Was nun in den flachen Figuren ein Circkel oder Teller thut/ das thut in den Cörperliche ein Globus od<sup>s</sup> Kugel. Weil daß die Natur aller flüßigen ding/ sich immerdar

begehrt auff's genawelte zuvereinigen/ vnd jh=

F152-062,04 ren Ort wol außzufüllen/ fo erwöhlt sie ein folche runde Figur/ die mit wenigstem Vmb=

F152-062,05 kraiß/ am mehrften begreiffe/ vnnd das ist wie gemeldt/ eben die Rundung. Drumb halt ich auch dafür/ wann die beede Kugeln wideruck so nahend zusammenkommen weren/ sie we=

F152-062,06 ren nit nur außwendig aneinandergewachsen vnd zwifach gebliben/ wie die Zwillingssäpfel/ oder ein zweyköpffige Mißgebur/ fonder het=

F152-062,07 ten einander noch einmal recht angenommen/ vnd weren wie Queckfilber in Eine Kugel zu=

F152-062,08 sammengestoffen. Da es dann dißfalls gleich gilt/ sie fey voll oder hol gewesen/ weil wir fe=

F152-062,09 hen/ daß ebenmäßig auch die auffsteigende Blattern in ein Wasser/ so man durch ein Röhrlin dreinblaset/ theils sich trennen/ theils auch zusammenbrechen/ vnd doch immer die Rundung behalten. Ja gar in gebachnem Brot/ da sie doch ein folche Last deß Taigs tragen müssen/ find man folche Hölin noch/ nachdem es die große Hitz außgestanden/ vnd auß dem Ofen genommen worden. Drittens laßt vns auch die angegebne Proportz jhrer Größin examiniren. D. Hab=

F152-062,10 recht meldet/ p.7. die außgestoffne fey etwas kleiner gewest: vmb wievil aber sie kleiner gewest/ das setzt er nirgend/ fonder muß es auß seiner vordrufften Figur/ vermittelt der Cubic=

F152-062,11 coffischen Rechnung erft suchen. Nun soll man zwar nit gedenccken/ dz das größere Stuck so groß gebliben/ als die erste vnd alte Kugel war/ so wenig als ein Maß Wein/ noch ein gantze Maß bleiben kan/ wann ich ein Quart darvon einschencke/ fonder muß auch vmb et=

F152-062,12 was abgenommen haben; doch weil ers nit ge=

F152-062,13 merckt/ laß ichs desto weniger/ dem ansehen nach/ nur den zehenden theil feyn/ daß wann der gantzen Kugel sichtbarer Diameter in der letzt20. Minut. gewest ist/ wie er pag.25. an gibt/ hernach der zerthailten Kugel größtes stuck noch18. Minuten ohngfährlich brait ge=

F152-062,14 bliben/ vnd also nur vmb ein par Min. schmä=

F152-062,15 ler worden/ welchen Abgang einer kaum mit dem bloßen Gesicht/ in so schnellem Phaeno=

F152-062,16 meno verspüre möcht. Nnu ist auß der Stereo=

F152-062,17 metria bekañt/ daß sich zwo Kugeln gegenein=

F152-062,18 ander halten/ eben in der Proportz/ die da steckt zwischen zweyen Cubis oder Würffeln/ deren seitten jenen Diametris gleichfeynd/ Euclid. lib.12. prop. ult. Wann ich dann hierauff der gantzen Kugel A.20. Minuten cubicē multi=

F152-062,19 plicir, so komen8000. derselben Cörperlicher Jnhalt( doch nur was die Proportz betrifft) darvon muß ich aber abziehen/ den Jnhalt deß größern Stucks B. der ist nach der Proportz5832. nām=

F152-062,20 blich18 mal18 mal achtzehne/ so bleiben vbrig2168 deß kleinften stuck's C. Jnhalt. Deffen Radix cubica ist val13: sovil Minuten brait muß die kleinft Kugel geschi=

F152-062,21 nen haben: doch nit gar præcisē fonder etwas ohnmercklichs weniger/ dann13. mal13. mal13. thut2197. vnd dise gefundene Proportz der Diametrorum, trifft auch mit feinem Gemäld auff dem Titul gar juft vberlein/ daß es nit wol anderst kan gewest feyn. Was aber der Cör=

F152-062,22 per Proportz anbelangt/ ist das größte stuck B. ohngfähr drey viertheil/ vnd das kleinste C. ein viertheil der gantzen Kugel A. gewesen: wie auß obgesetzten Zahlen8000.5832.2168. zuersehen/ die sich beynahend gegen einander halten/ wie8.6.2. oder in kleinern Terminis wie4.3.1. Da soll sich ein Einfältiger nit irren lassen/ daß13. nicht nur ein viertheil/ fonder mehr als drey viertheil deßelbigen. Dann der Cörperlich Jnhalt besteht nit nur in der brai=

F152-062,23 tin/ fonder zumahl auch in der Tieffin; sonsten müste die Sonn/ so166. mal größer ist als vn=

F152-062,24 fer Erd/ auch sovil mal braiter feyn/ da doch die Altronomi außrechnen/ daß sie nur5 1 Erd dickinen hab. Vnd daß verstehn nun mehr die Bäwrinē/ welche ein einiges Krauthaupt so zum Exempel/ nach obgesetzter Zahl20. Finger brait ist/ allein so thewer failbieten/ als zway andere/ deren eins18. vnd das vbrig13. Finger dick/ ohnangesehen13. vnd18. zusam=

F152-062,25 men31. vnd also anderthalb mal mehr machen als20. war; geschicht auch dem Käußer nicht vnrecht/ dann jenes allein wigt so vil als dise beede/ so nur ein groffen schein habē/ zusamen. Das gemahnt mich an ein guten Schwanck von einem Brotlofen Künstler/ der in diser laydigen Fruchtwrung/ ein geitzigen Baq=

F152-062,26 ren ex Euclide vberlistet/ dz jhm fein Geome=

F152-062,27 trischer boß wol abgangen. Dañ er bracht jhm zween gemeine oder schöffelige Säck/ fragend was er geben müßt/ sie beede zu füllen/ doch so vil jhm immer möglich fey/ drein zu fassen. Als sie nun deß handels eins worden/ zertrennt er sie beede/ nähert sie anderst zusamen/ vnd macht nur Einen darauß. Raht wievil er wol mög darein gefaßt haben? Antwort doppelt so vil als sonft/ nämlich für2. Schöffel/4. Dann der Campanus beweist ad prop.8. I.12. Eucli=

F152-062,28 dis, daß a[...]e gleich hohe Säulen( darunder auch gegen=

F152-062,29 wertige sack=

F152-063,01 formē ABC. als Cylinder begriffen) hal

F152-063,02 ten sich gegeneinander/ wie jhre Bases oder flache Böden. Nun ist der abfönderliche Cir=

- F152-063,03 ckelbod D. viermal fo groß als E. quia circuli ad invicem se habent sicut quae ex dimetien=  
 F152-063,04 tibus quadrata. Eucl. I. eod. p.1. quadrata verò hæc sunt quadrupla, quia proportio laterum dupla l.8.  
 pr.11. fintemal das zusammengeñähte Tuch/ fo im Vmbkraiß zweymal fo lang wor=  
 F152-063,05 den/ auch doppelt fo weitte zwechlini gewiñt/ nam ut ad circumferentiã circumferentia, sic  
 dian[...]eter ad diametrum. Weil dann der weite Sack A. sovil hält als4. B. od<sup>s</sup> C. abfönderlich/ fo mußer gerad doppelt  
 fo vil faffe/ als sie beede zusamen. Hat jhm also die vermeintlich brot=  
 F152-063,06 losse Kunt/ Brot eingetragen/ vnnd auß der Noth geholffen: Daß villeicht von jenem Al=  
 F152-063,07 ten nit vil vbel gefagt worden/ Pilosophos posse facillè, si vellent, difescere. Wie auch Bias ni fallor,  
 mit seim Exempel erwisen/ welcher der Oelbaum künfftige Vnfruchtbarkeit am Himmel zuvor gesehen/ deßwegen vil Oel  
 in der ohnwehrte auffgekauft/ vnd da es her=  
 F152-063,08 nacher auß mangel tewer worden/ ein groß Gelt darauß erlöset hat. Sed haec obiter \& de=  
 F152-063,09 lectionis tantum gratiã, ut lectorem, nu=  
 F152-063,10 merorum argutiis fessum recrearem. Redeo Argentinam ad Medicum, ut cubitum nimia diductione  
 luxatum, curet, suaeque fedi re=  
 F152-063,11 stituat. Zum vierdten möcht ich gern wissen/ wie grosses stuck am Himmel ein Elen wer? Zu  
 welcher kurtzweiligen Frag mir Herr D. Habrecht p.7. anleitung gibt/ da er sagt/ die die beede Kugelftücker feyen  
 seim Augenmeß nach einer Elen weit voneinander gestanden/ vnnd das schätzt er für5. oder6. Grad am Himmel. Mich  
 bedunckt es gar zu vil/ vnd wider den ge=  
 F152-063,12 meinen Wohn. Dann Jedermann hält die lu=  
 F152-063,13 minaria Sonn vnd Mond dem anfehen nach/ für schühig; nun ist deren jedes nicht mehr als eines  
 halben Grads braut. Weil dann ein Elen vast nach aller Landgewonheit/ ohngfär=  
 F152-063,14 lich zween Schuch lang ist/ fo kan sie im Him=  
 F152-063,15 mel nit mehr/ als beyläuffig einen Grad ma=  
 F152-063,16 chen. Wann ich jetzt Damoetas hiesse/ vnd im Schatten am Baum lehnete/ fo wolt ich jhn auß den  
 Eclogis Virgilij, zu keinem ver=  
 F152-063,17 druß/ fonder ohn praejudicirlichem Schertz/ quasi pro condimento tristis nostrae dispu=  
 F152-063,18 tationis, \& quod tam prodesse velim, quam delectare Poetae, fragen: Dic quibus in coelis, \& eris  
 mihi magnus Isaacus, SEX pateat vel Quing NICHLESBAR gradue, non amplius VLNA? ob jhn nit solch Augenmaß  
 verfuhr/ daß er auch die Distantz der15. Grad ab Horizonte vil zu hoch genommen? villeicht hat ers mit deß Königs Og  
 von Bafan Elbogen abgemef=  
 F152-063,19 fen/ der4. mal länger geweßt/ als sonst ein ge=  
 F152-063,20 meiner Mann/ vnnd wegen der eusserlichen Superficie16. mal fo vil Tuch zu einem Kleid gebraucht/  
 darauß auch folgt/ daß sein gantze Corpulentz64. mal schwerer geweßt/ vnd fo vil andere Leut hinweg gewogen hab.  
 Weil es Deut.3. verf.11. steht/ sein eyfens Beth fey9. Elen lang vnd4. Elen braut geweßt; ohnge=  
 F152-063,21 rührt/ dz sonst etlich Juden das Hebraische Wort [...] im Text eine Wiegen teutschen/ darauß der  
 erwachsene Held noch gröffer wûr=  
 F152-063,22 de: welchen Fabelhanfen aber desto weniger zu glauben/ weil sie auch sonst manchmal das Beyl gar  
 zu vngefchwungenlich weit werffen; als da Abba Schaul im Talmund meldet/ wie er in eins verstorbnen Riften ho=  
 F152-063,23 lem Todtenhain/ weiß nit wievil Meil wegs geloffen/ darüber sich wol der Spötter Lu=  
 F152-063,24 cianus selbsten/ in feinen Veris narrationibus geschâmet hätte. Fürs fünffte fragt man welcher gestalt  
 vnnd vrfach die beede Kugeln endlich ver=  
 F152-063,25 schwunden? Da soll man nun nit gedencken/ daß es von deß zerfpringens wegen geschehen/ vnd wie  
 sonst ein zertheiltes Ding geringert wirdt/ also auch dise Kugeln darumb zergan=  
 F152-063,26 gen weren: dann sie beede haben nach dem zer=  
 F152-063,27 theilen noch ein geraume zeit gewehret/ fo seind auch das zerpalten vnd verlöfchen zween vn=  
 F152-063,28 derfchidliche Actus, wie droben pag.133. all=  
 F152-063,29 bereit angeditten worden/ haben deßweg auch zweo vnderfchidliche Vrfachen. Die müssen wir nun  
 auß den Vmbständen suchen; vnnd wann wir den Ort sampt der Kugelqualite=  
 F152-064,01 ten recht bedencken/ erfolgt/ daß sie durch den finstern Erdschatten müssen außgelöfcht wor=  
 F152-064,02 den feyn. Dann die Erd wirfft allezeit an jhrer finstern seitten einen lange Schatten in den Himmel  
 hinauß/ der ist von der Sonnen ab=  
 F152-064,03 gewandt/ daß wie die Sonn deß Nachts vnder der Erden herum geht/ also jhr Gegentheil der ermelte  
 Schatt/ damals ex opposito vber derselben gleiches Lauffs herumb wandert. Es erstreckt sich aber folcher Schatt nicht  
 gar zu aller Planeten sphaeren, vil weniger biß zu den Fixsternen hinauff/ fonder ist abgekürtzt vnd zugespitzt/ weil das  
 Sonnenlicht gröffer ist als der dunckele Erdboden. Doch raicht er weit vber den Mond hinauff. Dahero ge=  
 F152-064,04 schichts/ daß wann der volle Mond im Gegen=  
 F152-064,05 stand der Sonnen/ in solchen Schattenpitz einlaufft/ er feins frembden Liechts/ fo nur von der  
 Sonnen entlehnet/ beraubt vnd also verdunckelt wirdt/ welches eben die wahre vr=

- F152-064,06 fach seiner Finsternuß ist/ wie sie Cl.Dn.Pr.m. Maestlinus lib.4. Astronomiae, pag.448. \{}& feqq.  
item in peculiari \{}& accuratissimā dispu=  
F152-064,07 tatione de Eclipsibus gründlich vnd außführ=  
F152-064,08 licher lehrt. Also ist nun auch disen beeden Liechkugeln/ mit jhrem entlehneten Schein ergangen/  
daß wo sie in den offgemelten Erd=  
F152-064,09 schatten eingeloffen/ deß frembden Liechts be=  
F152-064,10 raubt vnd gantzlich verdunckelt worden: wel=  
F152-064,11 ches der günstige Leser zu beßerm Verstand=  
F152-064,12 nuß/ auff dem Kupfferblatt/ gar deutlich ab=  
F152-064,13 gebildet mag finden. Mein Grund aber vnd Beweifungen solchen verleschens/ feynd für=  
F152-064,14 namblich dise drey.1. Dieweil der Kugeln stand mit dem ort deß Schattens gar wol vnd artlich vberlein  
getroffen/ da sie ex opposito Solis verschwunden. Wañ sie im hohen Him=  
F152-064,15 mel/ Mittagcirkel oder anderstwo vergangen weren/ müßte man ein andere vrsach suchen; weil es  
aber nahend dem Horizont, gegen Auffgang/ vnnd also von der Sonnentracks hindan geschehen/ verrahtet sich der modus  
disparitionis selbst gar mercklich.2. So ist nunmehr bekantlich/ vnd droben gnugsam außgeführt/ daß jhr Liecht nit  
eigen/ sonder nur frembd vnd von der Sonn entlehnet gewesen: drum haben sie dessen nothwendig müssen be=  
F152-064,16 raubt werden/ da sie deren nit mehr anfigtig feyn köndten. Sonst hetten sie sich dafelbst vil mehr  
noch heller vnnd klärer erzaigen sollen.3. Gibt auch diß starcke Anzeigung/ weil sie zumal/ das ist/ in einer zeit vnd stell  
verloffen. wann die kleinere hie/ die groffe anderstwo: Item jene bald/ dise später vergangen wer/ möcht man noch wol  
ein anders drauß ab=  
F152-064,17 nemmen. Dann ja dise utpote triplum prio=  
F152-064,18 ris dreymal so lang hette wehren könden. Aber es ist zumahl/ itaque propter causam com=  
F152-064,19 munem, vnnd also auß keiner andern/ dann der erfundenen Vrsach geschehen. Hierauß entsteht  
noch ein andere Frag/ wann dann die Kugel damals nit warhaftig vergangen/ sonder nur im Schatten sich ver=  
F152-064,20 lohren/ ob sie villeicht noch auff diesen Tag wehre/ vnnd sich etwann in dem aller tiefften Himmel  
verborgen halt/ da man sie der ohn=  
F152-064,21 meßlichen weitte halb nit mehr sehen möge? Difer meinung waren vor zeiten die Stoici, vnd hielten  
darfür/ der gantze Himmel hette gar vil dergleichen verborgne Liechter/ die vns aber sonsten niemahl zusehen werden/  
als wañ sie nahend der Erden fürüber schieffen. Wie Seneca vorgibt/ lib.7. nat. q. cap.30. non esse fortuitos ignes, sed  
intextos mundo, quos non frequenter educat, sed in occulto mo=  
F152-064,22 veat. multa per secretum ire, nunquam hu=  
F152-064,23 manis oculis orientia, es feyen nicht ohnge=  
F152-064,24 fahre oder neue/ sonder vhralte vnd der Welt anerfchaffne Liechter/ die sich doch dē Mensch=  
F152-064,25 lichen Aug felten erzaigen/ vnd mehrtheils im verborgnen Abgrund deß Himmels durch=  
F152-064,26 wandern/ c Mit difem hält auch Franciscus Vallesius ein Hispanier/ in seiner Biblischen Philofophey/  
vnd vermeint/ weil es Gen.2. C. geschriben steht/ nach dem Gott Himmel vnd Erden sampt jhrem gantzen Heer vollendet  
hab/ so ruhe er jetzt von aller Schöpfungsar=  
F152-064,27 beit/ muß man jne mit solch neuen Creaturen nit mehr verohrühigen. Vnd wie er nach der ersten  
vollendung deß Himmlischen Heers/ kein neuen Sternen mehr schaffe; also laß er auch kein erschaffen/ vor der  
endlichen Zer=  
F152-064,28 störung deß Himmels vndergehen. Ob man aber wol zu vnserer Zeit/ etliche neue Wun=  
F152-064,29 dersternen am Himmel ersehen/ sonderlich den groffen Anno1572. im Zaichen der Caf=  
F152-065,01 fiopeae, der sich nur16. Monat erzaigt/ allge=  
F152-065,02 mach abgenommen/ vnd nach der verfließung selbiger Zeit feithero gar verschwunden/ so laßt er sich  
doch solches nicht irren/ sonder sagt/ er könde zuvor vnd hernach ohnsichtbar an seinē ort gestanden/ damals aber von  
Gott dem All=  
F152-065,03 mächtigen zu eim besondern Wunder/ durch geheime weiß also erleuchtet worden feyn: gleich wie  
auch der Mond/ wann er New vnd ohnsichtbar/ drum nit auß dem Himmel ver=  
F152-065,04 lohren/ sonder sich zu seiner Zeit wider Voll er=  
F152-065,05 zaigt/ hernach abermals abnemb/ vnd nur dem vermeinen nach verschwinde. In solch für=  
F152-065,06 witzig Disputat aber/ laß ich mich nicht ein/ sonder befehl es dem Allweisen Schöpffer/ der waist wol/  
wo er folche Himlische Cörper zu vnserer warnung hernemen/ vnd wann sie jhr Officium verricht// sie wider hinthuen  
soll. Gedunckt mich auch es lauff ein Mißverständnis der Heiligē Schrift mitvnder/ sonderlich deß Spruchs/ den sie auß  
dem Syrach anziehen/ creavit omnia SIMUL, Gott hab alles ZV=  
F152-065,07 MAHL erschaffen. dann im Griechischen Originaltext ist es nit ein Adverbium tem=  
F152-065,08 poris Griechisches Wort, zumahl/ zu einer zeit; sonder ein vox collectiva 3Griechische Wörter  
allzumahl/ alles miteinander/ nichts außgenommen. Sage allein von vnserer Liechkugel auß natürlichen Anzeigungen  
so vil/ daß jhr verschwinden nur ein Scheinhandel gewesen/ vnnd da sie deß frembden Liechts beraubt worden/ drum



nit gleich damalen zu gar nichts worden: Wie jhr aber feithero ferrner ergangen/ vberlaß ich das Vrtheil dem günstigen  
 Liefer. Ferrners melden alle so dife Kugel war=  
 F152-065,09 genommen/ daß sie kein Getöß oder Klapff verurfacht/ sonder leins vnd still fortgeflogen; da doch  
 fonften die Kugeln auß den Büchsen mit großem krachen herauß prallen/ vnd kaum ein Muck oder Keferlin so klein ist/  
 daß sein Durchflug nicht gehört würde. H. D. Hab=  
 F152-065,10 recht fucht die Vrfach/ vnd vermeint pag.17. wann ein Nitrosische auffdämpffung drunder gerahten  
 were/ so hett es ein Donnerklapff ge=  
 F152-065,11 lassen/ dann das Salpeter tobe vnd wüte also: weil es aber nur Schwebeldämpff gewesen/ so hab es  
 keinen Klapff gelassen. Jch läugne beedes/ vnd sag/ daß es erstlich keine Elemen=  
 F152-065,12 tarische Schwebeldämpff/ sonder ein aethe=  
 F152-065,13 rische Coagulation gewesen/ wie vnden an sei=  
 F152-065,14 nē ort weiter folgē soll: zum andern/ dz auch die angegebne Salpeterische dämpff/ den Klapff nit für  
 sich selbst verurfachen/ sonder vilmehr der widerstehende Luftt also krache/ welchen sie durch die schnelle Bewegung  
 gwalthätig zer=  
 F152-065,15 reissen; daß jhm auch wol sonst etwas/ so nicht Salpeter heißt/ leichtlich thuen kan. Zu gleicher  
 weiß/ wañ der Kramer ein Elen Tuch zerreißt/ kracht es nit von feiner Hand wegen/ dan es könds auch ein andere Fautt/  
 oder sonst etwas trennen. Welche wahre vrfach deß knellens noch mehr dahero beftätiget wirdt/ weil man auch gar ohn  
 das Salpeterische pul=  
 F152-065,16 ver/ nur mit Wasser schießen kan/ so man ein Rohr damit erfüllt/ vornen gehebt zustopfft/ vn̄ sich auff  
 der Glut erhitzen laßt/ würdt man sehen vnd hören/ wie es den Zapffen mit grof=  
 F152-065,17 fem Gedöß hinauß stoßt/ sobald das erwärmte Wasser sich blähet/ vnnd durch gewaltamen außbruch  
 ein weitem raum fuchet. Warumb knellt deß Fuhrmans Gaißel so hell/ daß einem manchmal die Ohren darvon göllen/  
 da doch kein Salpeter darbey ist? nāmblich weil sie so schnell durch den Luftt geschmissen wirdt. Darumb pfeiset auch  
 deß Reiters Spitzgert/ so er sie schwingt: in fuma diß alles geschicht propter resistentiam aëris, von deß dicken Luftts  
 Widerstands wegen. Wann nun vn=  
 F152-065,18 fere Liechkugel auch in der nidere durch den=  
 F152-065,19 selbigen gefahren were/ ist kein zweiffel/ wir hetten sie von deß schnellen flugs wegen hören faulen/  
 doch vil läuter/ als kein Pfeil von der Sennen/ oder ein Wind in dem Gewülck: Weil sie aber durch den allerdünneften  
 aethe=  
 F152-065,20 rischen Himmelsluftt/ ohne Widerstand ge=  
 F152-065,21 fahren/ hat sie sich auch nicht hören lassen. Vnd diß halt ich für die wahre Vrfach/ war=  
 F152-065,22 umb sie kein Getöß gemacht. Daß aber auch im rainen Himel selbstn die Sternen durch jhren  
 Vmbgang laufen sollen/ ist der Pytha=  
 F152-065,23 goricorum meinung mit nichten gewest/ son=  
 F152-065,24 der habens nur auff die verwunderliche Har=  
 F152-065,25 moniam oder Zusammenstimmung der Himli=  
 F152-065,26 schen Sphaeren gemeint/ darvon H. Keplerus ein außführlichs Buch geschriben. Hett sich also nit  
 bedörfft/ daß sie Aristoteles l.2. c.9. de coelo so mühsam widerlegte. Beschließlich haben wir in difem Ca=  
 F152-065,27 pitel noch die einige Frag zu erörtern/ wann solche Liechkugeln erlöfchen/ ob sie auch ein Dampf/  
 Rauch/ Gestanck oder Butzen hin=  
 F152-065,28 derlich lassen/ wie sonften ein Brand? Hie=  
 F152-065,29 ran hab ich anfänglich noch gezweifelt/ vnnd pag.4. zu erkündigung der Warheit/ mich nachzufuchen  
 geluften lassen/ an quid recre=  
 F152-066,01 menti reliquerit, vel notam fortē campo inufferit, quamvis purissimā fax, nec ullius fungi fordes prae  
 se ferens, vnnd doch beforgt/ es möchten solch hitzige Dämpff villeicht der Gefundheit schädlich seyn: wie man etwan  
 von den Schwaden im Bergwerck erfährt/ daß sie manchen Ertzknappen ersteckt haben. Aber hett sich solcher vbrigen  
 forg nichts be=  
 F152-066,02 dörrft/ vnd muß jetzt deß falschen doch gemei=  
 F152-066,03 nen Wohns noch lachen. Herr D. Habrecht redet vnbeständig vnd widerwertig darvon/ jetzt daß sie  
 etwas hinderlassen/ bald daß sie nichts hinderlassen. pag.23. Wann sie auff den boden gefallen/ so würde es nicht ohne  
 hin=  
 F152-066,04 derlassung viler Materi feyn abgangen/ p.25. es gieng nit so stillschweigend zu. Vnd wider=  
 F152-066,05 spricht jhm doch/ dessen ohngedacht selbst ins Angesicht. pag.32. daß sie keinen Rauch oder Dampf  
 hinderlich lassen/ wie einfältige Leut jhnen traumen lassen; dann wann von einem so großen Cörper ein Rauch außgieng/  
 wür=  
 F152-066,06 de er ohn einige Widerred können gesehen vnd gerochen werden/ c̄ vnd beweifets wol à mi=  
 F152-066,07 nori ad maius, weil man auch ein kleinen Liechtbutzen in die ferre feheriechen/ solt man vil mehr  
 difes bey so hellem/ klaren Wetter ge=

- F152-066,08 führt haben. Wiewol ich nun diſe fein ge=  
 F152-066,09 änderte Meinung billiche/ vnd ohngezweifelt glaub/ daß ſie dergleichen nichts hinderlaſſen; ſo  
 verwirff ich doch die Vrfach/ ſo er Ibid. ein=  
 F152-066,10 wendet/ da er abermahls mit den ſtinckenden Schwebeldämpffen auffzeucht: Wann ein ſchwefeliſche  
 bituminöſiſche Materi verbren/ ſo verzehr ſie ſich gantz vnd gar/ dz nichts vber bleib. Man könds mit einer angezündten  
 Ku=  
 F152-066,11 gel auß Pulver/ Schwefel vnd Brantenwein oder Oel/ vnnd auff mehr andere weg probie=  
 F152-066,12 ren/ é das laß ich zwar hüpfche Experimenta vnd Kunſtproben feyn/ glaub jhm auch ohn=  
 F152-066,13 verſucht gar gern/ daß ſie gwiß/ naturgemäß vnd war feyn; ſag aber nochmahlen/ ſie rei=  
 F152-066,14 men ſich nichts auff den Himmel vnd vnſere Liechkugel/ die weder von Schwefel noch Bech  
 gebronnen hat. Vnd weil er Ibid. mel=  
 F152-066,15 det/ der Rauch oder Dampf müſte vielmal gröſſer gweſt feyn als die Kugel ſelbt/ ſo woll ich hiemit  
 propter Iuniores, de[...] Ohnerfahr=  
 F152-066,16 nen zu gut/ ein heimlich vnd bewehrtes Kunſt=  
 F152-066,17 ſtücklin/ doch im vertrauen offenbahren/ wie man ein jeden Rauch oder Dampf eigentlich abwegen  
 mög/ welches ich von eim vornemen Herrn( aber nit Alchymiſten qui fumos ven=  
 F152-066,18 dat) erlernet hab. Die Kunſt iſt an ſich ſelbt leicht/ wer ſie wiſſt/ vnd geht ohn alle Zaubere=  
 F152-066,19 rey/ mit natürlichen Mitteln zu/ nur durch die Proſthaphaereſin, dardurch ſonſten auch die Mathe=  
 matici groſſe Geheimniſſen außrechnē. Man darff nur das Waſſer zwaymal/ erſtlich wann es noch kalt iſt/ vnd leſtlich  
 ſo es gnug eingefotten/ fleißig abwegen: oder das Gewicht der hinderlaſſenen äſchen/ von deß gantzen Holtzes gewicht  
 ſubtrahiren/ ſo bleibt ohnfehl=  
 F152-066,20 bar vbrig/ wievil Pfund vnnd Lot der auffge=  
 F152-066,21 ſtigne Dampf oder Rauch noch ſchwer feye/ vnd kan nit vmb ein Quintlin fehlen. Welche Kunſt  
 wol eines neuen Dalers werth iſt/ vnd hat ſie der kurtzweilige Leſer/ zu etwz ergötzung deß verdrießlichen Diſkurs/  
 hiemit vmbſonſt/ daß er ſein Geltlin vmb diſe neue Zeitung nit gar ohnnützlich anlege. Möcht doch eins zum endlichen  
 Beſchluß diß Capitels noch wiſſen/ ob man von denen<sup>40</sup>. Kugeln/ ſo in jüngſtem Augſtmonat drey Meil wegs von  
 Straßburg auff die Erden gefallen/ wie H. D. Habrecht pag.30. berichtet/ ſeithero noch keine gefun=  
 F152-066,22 den/ oder die Mahlſtatt der hinderlaſſenen Materi angetroffen/ weil pag.23<sup>•</sup> mir vor=  
 F152-066,23 wirfft/ es hett innerhalb<sup>24</sup>. Stunden die Zei=  
 F152-066,24 tung von vierthalb Meilen allhero nach Tü=  
 F152-066,25 bingen kommen mögen/ vnnd würde ſo ſtill=  
 F152-066,26 ſchweigend nit zugegangen feyn. Scilicet Wann der Himmel einfiele/ ſo ſchlüg er dem Längſten ein  
 Beülen! Das VIII. Capitel. Von der Vrfach oder Efficiente. WAs nun den Vrfprung der durchfliegenden frembden  
 Liechter belangt/ haben diejenige Leut gar kindiſche Gedancken hiervon/ ſo da vorge=  
 F152-066,27 ben/ die Sternen butzen ſich alfo/ vnnd ent=  
 F152-066,28 fahren jhnen manchemal folche Funcken/ die biß auff den Boden herab fallen/ vnd daſelbt erlöſchen.  
 Damit es aber ja glaubwürdig werde/ zaigen ſie auch fogenandte Sternbu=  
 F152-066,29 tzen/ die man auff dem Feld gefunden/ vnnd wiſſt nit warzu gut oder hailſam feyen. Aber diß  
 alles hat Herr D. Habrecht pag.15 \&32. als ein albere Phantaſey recht vnd gründlich widerlegt/ fonderlich aber  
 jhren Mißbrauch zur Artzney/ Amptshalben wie ein vorſichtiger Medicus geſtrafft: mit weiterm vermelden/ daß es ein  
 gleichmäßiger Betrug fey/ wie mit den beſchraitten Krottenſtainen/ ſo doch nur auß den Bergen gegraben werden. Ich  
 ver=  
 F152-066,30 gleichs den guldenen Regenbogensſchüffelin/ darvon ſich einfältig vnd fürwitzige Leut auch nit  
 wollen abtreiben laſſen/ fonder feſtiglich glauben/ als ob ſie an deren ſtell vom Himmel fielen/ wo der ſchöne Bog auß  
 dem Bach trincke/ zu welcher doch niemand komen kan/ dieweil der Regenbog immerdar mit dem Aug weicht vnd  
 fortwandelt: welch jhr Leichtgläu=  
 F152-067,01 bigkeit/ jhnen etliche Goldſchmidsgefellen art=  
 F152-067,02 lich wiſſen nutz zu machen/ vnnd ein folch Schüffelin/ ſo kaum eine Cronen wigt/ vmb fünf ſechs  
 oder mehr zuverhandthieren/ oder eim reichen Käuſſer nòch tewrer anzuhengen. Quia Mundus vult decipi, wie jener  
 Quack=  
 F152-067,03 falber feinen Zuhörern/ vnderm ſchein eins köſtlichen Rezepts/ ſelbſten ohnvermerckt be=  
 F152-067,04 kante. Aber die zwo andere Vrfachen diſes Me=  
 F152-067,05 teori, ſo wolermeldter H. D. Habrecht pag.17. dagegen angibt/ kan ich nicht ſo ſchlechts hinweg  
 approbiren: als erſtlich/ daß inſge=  
 F152-067,06 mein die Sonn vnd alle Sternen/ ſo ſie die Erd erwärmen/ auß derofelben nothwendig allerhand  
 Dämpff erheben/ é Dann obwol folches für ſich ſelbt gewiß vnd ohnlaugbar/ welches wir augenſcheinlich vnd ſchier  
 täglich erfahren/ ſo reimbt es ſich doch nit hieher/ weil vnſere Liechkugel nicht auß irdiſchen Dām=  
 F152-067,07 pfen entſprungen/ wie im vorigen Capitel ge=

- F152-067,08 nugfam erwifen worden. Neben dem ift die erwehnte Vrfach der täglichen Wärme/ all=  
 F152-067,09 zugemein/ caufa nimis remota \& generalis; fintemal eben dife Sonn alle Täg zugegen ift/ vnd die  
 famentliche Sternen/ in jhrer ohnver=  
 F152-067,10 ruckten Ordnung/ einmal wie das andermal/ in jhren24. ftunden vmbgehen: dißmal jhr fe=  
 F152-067,11 paration à Sole propter motum eius propriū ohngeacht. Darumb ich nit fehen kan/ wann dife Vrfach  
 ein Kugel gebührt/ warumb fie nit fowol heut als geftern eine außbrütte/ vnd gleichfam als das gefchlachte Huen bey dem  
 AEfopo, alle Tag auß jhrem fruchtbarn Ayer=  
 F152-067,12 ftock ein folch Ay in Himmel lege. Der ge=  
 F152-067,13 ftirnte Stierskopff/ fo damahlen pag.33· mit  
 F152-067,14 fampt dem Sibengeftirn oder Kluckhenn im Auffgang gewefen/ ift in Horizonte noftro eben am  
 felbigen Ort auch heut auffgangen: Der Delphin fo damahls oben am Himmel/ vnd Arcturus fo nahe bey dem Nidergang  
 ge=  
 F152-067,15 ftanden/ feynd auch feithero täglich wider an folche örter kommen/ etfi non eodem tempo=  
 F152-067,16 re, vnd haben doch dergleichen nichts mehr mit fich gebracht; drumb beforg ich nit vnбил=  
 F152-067,17 lich/ fie habens auch damalen nit verurfachtet. Jtem ich möcht gern willen/ warumb folch Himmel=  
 fwärme/ die vermeindte Materi eben gerade vberfich gegen dem Zenit oder Schaittel puncten erhebt/ da doch felbigen  
 F152-067,18 mahls kein fonderlicher Stern vorhanden/ vnd nit vilmehr auff die Weftfeitten hinauß gezogen/ da  
 der hitzig vnd rotflämende Arctu=  
 F152-067,19 rus fich auffhielte? gedunckt mich alfo/ es werd ein Elenchus fecundum non-caufam ut cau=  
 F152-067,20 fam mit vnderlauffen. Wer erhebt eine Bla=  
 F152-067,21 fen auß dem Waffer? ift jhm nit alfo/ wann das Impedimentum/ fo fie auffhielte/ hinweg ift/ fo fteigt  
 fie auß aignem innerlichem Trib/ vberfich/ Gott geb/ wie der Himmel fonft von auffen beschaffen! Die andere Vrfach ift  
 fpécialior, vnnd hat mehr anfehens als die vorig/ daß namb=  
 F152-067,22 lich die Planetifche Aspect ein mercklichs hierbey gethon/ die Dämpff vollendt außge=  
 F152-067,23 kocht vnd endlich angezündt haben: Weil ja folches zur Zeit der groffen Coniunction ent=  
 F152-067,24 fprungen/ als jetzund Mars den beeden ver=  
 F152-067,25 einigten obern Planeten Saturno \& Jovi fich ftarck opponirt. pag.17. Darnach fo helfen  
 vnderfchidliche Aspecten fehr vil ui der prae=  
 F152-067,26 parirung vnd Außtrücknung dife auffgezog=  
 F152-067,27 nen Materi, biß fie endlich jhre Vollkommenheit erlanget/ vnnd von einem Strahl entzündet wird. Alfo  
 hat zu difem groffen Racket oder fliegenden Sternen mächtige vrfach geben die groffe Zufammenkunfft der obern Plane=  
 F152-067,28 ten Saturns vnnd Jupiters in dem hitzigen Zeichen deß Löwens/ é \& pag. feq.18. dife fewrige  
 conglobation hat fich eben entzündet/ da der hitzige Mars gerade gegen den zwayen obern Planeten/ dem Saturn vnnd  
 Jupiter vbergeftanden/ da er gleichfam eigentlich dar=  
 F152-067,29 auff gedeuttet/ daß er nun mit feiner Oppofi=  
 F152-068,01 tion, das im Iulio angefpinnene Werck wolte außmachen/ vnd ans Liecht bringen/ é deniq; pag.34·  
 Mars hat an jetzo mit feiner Oppofi=  
 F152-068,02 tion nur angeklopfft/ vnnd gleichwol zimliche Brocken fallen laffen/ in der Lufft ein folch fewrige  
 Kugel/ é Nun will ich hiezu aller=  
 F152-068,03 vordrift proteftirt vnd außtrucknenlich bedingt haben/ daß ich die Himlische Influentz nicht fimpliter  
 verläugne/ noch fonften der Pla=  
 F152-068,04 netifchen Aspectuum impreffiones oder Em  
 F152-068,05 pfindligkeit in den natürlic̄en fachen fchlechts hinweg verneine: Dann es ja bey den Natur=  
 F152-068,06 kündigerns gwiß vnd offenbahr ift/ daß fie dife Erden vnnd was Jrdifch/ extimuliren auff=  
 F152-068,07 munden/ vnd gleichfam mit einem Stachel antreiben/ vnd jedes/ warzu es vorhin genaigt/ mehr  
 anreitzen; allein aber vber das Menfch=  
 F152-068,08 lich gemüt vnd willen/ oder darauß folgende Händel kein gwalt haben/ welches fonften ein Chal=  
 daicum fatum vnnd ohnvermeidliche Confequenz zu vilem böfen würde. Sonder  
 F152-068,09 gleich wie ein außgeglüetes Eifen/ von dem ort darauff es erkaltet/ einen heimlichen doch fo kräftigen  
 Character empfängt/ daß wann es hernach an eim Faden auffgehenckt/ oder durch ein leicht Pantoffelholz geftochen/  
 im Waffer fwimmt/ vnd fich felbft fre bewegen mag/ fich wider eigentlich nach dem vorigen Situ richtet/ wie ein  
 Magnetnadel/ vnd folche von der Erden/ gleichfam in feiner Wider=  
 F152-068,10 geburt eingetruckte Krafft beftändiglich be=  
 F152-068,11 helt: oder wie einer/ der ein böfen Schaden vnnd gefährliche Wunden an einem Glid zu=  
 F152-068,12 gehailt/ dem newgezogenen Flaifch von deß Monds damahligem Lauff/ ein folche impref=  
 F152-068,13 fion erlangt/ daß fo offt der Mond widerumb in felbiges Zaichen kompt/ er deffen mercklich empfindt  
 vnd auch ohn feine Gedancken von dem Himmel angemahnt wirdt/ daß er da=